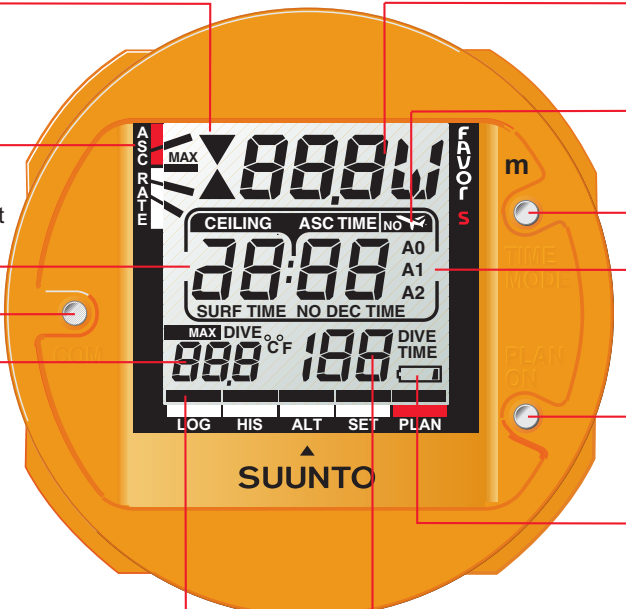
FAVOR S

BEDIENUNGSANLEITUNG

SUUNTO

www.suunto.com

Quick Reference Guide



Pfeile:
Dekostop in der Tauchtiefe
Aufstieg empfohlen
Sofort aufsteigen

Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige

Aktuelle Tauchzeit
Oberflächenpause/Flugverbotszeit
Nullzeit
Dekompressionstiefe/
Gesamte Aufstiegszeit

Allgemeiner Kontakt

Temperatur
Tauchgangszähler
Maximale Tiefe während des Tauchgangs
Tag des Monats

Multifunktionale Balkenanzeigen:
Programm (Modus) Anzeige
Batterieanzeige
Ablaufende Nullzeit

Aktuelle Tauchtiefe
Maximale Tauchtiefe
an der Oberfläche
Aufstiegsgeschwindigkeitswarnung (SLOW)
Durchschnittliche Tauchtiefe
im Logbuch-Modus

Flugverbotssymbol

Zeitanzeige/
Kontakt für Programm (Modus)

Persönliche Anpassung/
Höheneinstellung

Kontakt für Aktivierung/
Tauchgangssimulator

Batteriewarnung

Tauchzeit
Monat

HINWEISE ZU COPYRIGHT UND TRADEMARK

Das Copyright dieser Bedienungsanleitung ist geschützt, alle Rechte werden vorbehalten. Eine, auch nur auszugsweise, Vervielfältigung, der Druck oder mediale Speicherung und Verarbeitung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch SUUNTO.

SUUNTO, FAVOR S und die entsprechenden Logos sind Warenzeichen von SUUNTO. Alle Rechte sind vorbehalten.

CE

Das CE-Zeichen bescheinigt, dass den Richtlinien 89/336/EEC der Europäischen Union entsprochen wird. Instrumente von SUUNTO erfüllen alle die von der EU geforderten Richtlinien.

ISO 9001

Sämtliche Abläufe bei Suunto Oyj besitzen die ISO 9001-Zertifizierung durch Det Dorske Veritas (Zert. Nr. 96-HEL-AQ-220).

SUUNTO Oyj haftet nicht für Ansprüche Dritter, die aus der Verwendung dieses Tauchcomputers entstehen.

Aufgrund kontinuierlicher Produktweiterentwicklung kann der Tauchcomputer Veränderungen unterliegen, auf die nicht ausdrücklich hingewiesen wird.

DEFINITION DER HINWEISE

In dieser Anleitung finden Sie verschiedene Hinweise, welche entsprechend ihrer Wichtigkeit verschieden gekennzeichnet sind.

WARNUNG – Vorgänge oder Situationen, die zur Gefährdung Ihrer Gesundheit oder zum Tode führen können.
VORSICHT – Hinweis im Zusammenhang mit einem Vorgang, der zur Beschädigung des Instruments führen kann.
HINWEIS – Hervorhebung wichtiger Informationen

WARNUNG!

LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG! Lesen Sie diese Bedienungsanleitung einschließlich Abschnitt 1„Für Ihre Sicherheit“ aufmerksam. Stellen Sie sicher, dass Sie sämtliche Funktionen, Anzeigen und Grenzen dieses Tauchcomputers verstehen. Missverständnisse, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen, könnten zu gefährlichem bzw. lebensbedrohlichem oder tödlichem Fehlverhalten des Tauchers führen.

WARNUNG!

NUR GUT AUSGEBILDETE TAUCHER SOLLTEN DIESEN TAUCHCOMPUTER EINSETZEN! Kein Tauchcomputer kann eine fehlende oder mangelhafte Ausbildung ersetzen. Ungenügende Ausbildung kann zu schweren Verletzungen des Tauchers oder zum Tod führen.

WARNUNG!

CHECK VOR DEM EINSATZ! Überprüfen Sie vor jedem Tauchgang den Tauchcomputer auf seine Funktionstüchtigkeit, vollständige LCD-Anzeige, auf eine ausreichende Batteriekapazität sowie eine korrekte persönliche Anpassung bzw. Höhen-Moduswahl.

WARNUNG!

BENUTZEN SIE ZWEITINSTRUMENTE! Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie neben dem Tauchcomputer einen Tiefenmesser, Finimeter, Uhr oder Timer und Dekompressionstabellen mitführen.

WARNUNG!

KEIN TAUCHCOMPUTER WIRD DIE GEFAHR EINER DEKOMPRESSIONSKRANKHEIT AUSSCHLIESSEN KÖNNEN! Jeder Taucher muss akzeptieren, dass es keine Verfahrensweise bzw. Tauchcomputer gibt, die die Möglichkeit eines Dekompressionsunfalls ausschliessen können. Beispielsweise ist der Stoffwechsel eines Tauchers von Person zu Person und von Tag zu Tag unterschiedlich. Diesen individuellen Gegebenheiten kann kein Tauchcomputer Rechnung tragen. Daher sollten Sie schon allein aus Gründen der Sicherheit regelmäßig einen Arzt zwecks einer Tauchtauglichkeitsuntersuchung aufsuchen. Ein Dekompressionsunfall kann zu schweren Verletzungen bzw. zum Tod führen.

WARNUNG!

NICHT FÜR OFF-SHORE UND BERUFSTAUCHER AUSGELEGT! SUUNTO-Tauchcomputer sind speziell für den Sporttaucher entwickelt worden. Tief- und Sättigungstauchgänge, wie sie bei Berufstauchern vorkommen, erhöhen drastisch das Risiko eines Dekompressionsunfalls. Aus diesem Grund rät Suunto dringend vom Einsatz dieses Instruments bei der Berufstaucherei ab, gleiches gilt für der Berufstaucherei ähnlichen Tauchaktivitäten.

INHALTSVERZEICHNIS

KURZÜBERSICHT 2
EINLEITUNG 8
1. ZU IHRER SICHERHEIT 10
2. KENNENLERNEN DES TAUCHCOMPUTERS 17
2.1 FEUCHTIGKEITSKONTAKTE 17
2.2 AKTIVIERUNG 18
3. TAUCHEN MIT DEM COMPUTER 19
3.1 BENUTZEN DER FEUCHTIGKEITSKONTAKTE 19
3.2 Vor dem Tauchgang 21
3.2.1 Aktivierung, Selbsttest und Batteriewarnung 21
3.2.2 Tauchgangsplanung 24
3.2.3 Uhr und Kalenderfunktion 25
3.3 TAUCHEN 26
3.3.1 Grundsätzliche Tauchdaten 26
3.3.2 Grafische Anzeige der Nullzeit 27
3.3.3 Aufstiegsanzeige 28
3.3.4 Alarme 30
3.3.5 Dekompressionstauchgänge 31

3.4 AN DER OBERFLÄCHE 35
3.4.1 Oberflächenintervall/Oberflächenpause 35
3.4.2 Fliegen nach dem Tauchen 37
3.5 PERSÖNLICHE ANPASSUNG UND BERGSEETAUCHEN 38
3.6 FEHLERMELDUNGEN 40
4. MENÜGEBUNDENE FUNKTIONEN 42
4.1 LOGBUCHSPEICHER 43
4.2 SPEICHER DER TAUCHGANGS-HISTORIE 46
4.3 PERSÖNLICHE ANPASSUNG/HÖHENEINSTELLUNG 47
4.4 EINSTELLEN VON UHRZEIT UND DATUM 49
5. PFLEGE UND WARTUNG 51
5.1 PFLEGE 52
5.2 ÜBERPRÜFUNG DES BATTERIEFACHS 53
6. TECHNISCHE BESCHREIBUNG 54
6.1 GRUNDLEGENDE FUNKTIONSWEISEN 54
6.2 TECHNISCHE DATEN 60
7. GARANTIE 62
8. STICHWORTVERZEICHNIS 63

EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl eines SUUNTO Tauchcomputers.

Es handelt sich hier um ein kompaktes und hochentwickeltes Tauchinstrument, das Ihnen viele Jahre problemlose und angenehme Tauchgänge ermöglicht. Der Tauchcomputer wird Ihnen alle notwendigen Informationen während, zwischen und nach Ihren Tauchgängen anzeigen.

GRUNDSÄTZLICHE LEISTUNGSMERKMALE

Der Tauchcomputer informiert Sie über lebenswichtige Daten wie Tauchzeit, aktuelle Tiefe, maximale Tiefe, Nullzeit und Aufstiegsgeschwindigkeit.

Der Tauchcomputer liefert Ihnen auch notwendige Informationen, falls Sie durch Unachtsamkeit oder durch Notsituationen gezwungen sind, die Nullzeitgrenze bei Ihrem Tauchgang zu überschreiten.

Dieses Instrument verfügt über eine eingebaute Uhr und einen Kalender. Es bietet vielseitige Speichermöglichkeiten für das Logbuch und einen Langzeitspeicher. Das Instrument kann auf verschiedene Höhenbereiche und auf persönliche Bedürfnisse (konservativeres Rechenmodell) eingestellt werden.

Das Display ist durch einen auswechselbaren Display-Schutz gegen Kratzer und Beschädigung geschützt.

Der Tauchcomputer ist entweder als Armmodell optional mit schützendem Gehäuse erhältlich oder kann in eine Instrumentenkonsole für 2 bzw. 3 Instrumente eingebaut werden. Darüberhinaus ist er auch in einem Gehäuse erhältlich, das am Hochdruckschlauch angebracht werden kann. Wegen der modularen Konstruktion der Konsolen kann zu einem späteren Zeitpunkt ein Kompassmodul an die 2er-Konsole angesetzt werden.

MASSEINHEITEN METRISCH UND IMPERIAL

Alle Beispiele, die in dieser Bedienungsanleitung verwendet werden, sind in metrischen Einheiten und °C angegeben. Die entsprechenden Angaben in Fuss sind in Klammern angegeben. Das Instrument ist mit metrischen Einheiten erhältlich oder in imperialen Einheiten, d.h. Fuss und °F.

WARNUNG!

ÜBERPRÜFEN SIE VOR DEM TAUCHGANG, DASS DIE ANZEIGE IN METRISCHEN EINHEITEN BZW. IN IMPERIALEN EINHEITEN KORREKT ANGEZEIGT WERDEN! Eine Verwechslung kann zu Fehlern und schweren Verletzungen führen.

1. ZU IHRER SICHERHEIT

Bedenken Sie immer, DASS DER TAUCHER FÜR SEINE SICHERHEIT SELBST VERANTWORTLICH IST!

Bei richtiger Benutzung ist der Tauchcomputer ein erstklassiges Gerät, um gut ausgebildete, zertifizierte Taucher in der Planung und Ausführung von Standard- und Multi-Level Sporttauchgängen, innerhalb der geltenden Nullzeitgrenzen zu unterstützen. Er ist kein Ersatz für eine gute Tauchausbildung, Training und das Verständnis der Grundlagen der Dekompression.

Benutzen Sie den Tauchcomputer nicht, bevor Sie diese Anleitung vollständig durchgelesen haben. Sollten Sie Fragen zu dem Handbuch oder dem Tauchcomputer haben, setzen Sie sich mit Ihrem Suunto Händler in Verbindung bevor Sie mit dem Computer tauchen.

ZWEITINSTRUMENTE

WARNUNG!

VERWENDEN SIE ZWEITINSTRUMENTE! Führen Sie immer Zweitinstrumente, wie einen Tiefenmesser, ein Finimeter, eine Uhr oder Timer und Dekompressionstabellen mit sich, wenn Sie mit diesem Computer tauchen.

VERLEIH DES TAUCHCOMPUTERS

WARNUNG!

DER TAUCHCOMPUTER DARF NIE AN ANDERE PERSONEN AUSGELIEHEN ODER MIT ANDEREN PERSONEN GETEILT WERDEN, WÄHREND ER BEI TAUCHGÄNGEN EINGESETZT WIRD! Die Tauchprofile entsprechen exakt einem Taucher und die angezeigten Informationen können nicht auf eine Person übertragen werden, die diesen Tauchgang oder diese Wiederholungstauchgänge nicht ebenso durchgeführt hat und dabei den Tauchcomputer mitgeführt hat. Wird der Computer bei einem Tauchgang an der Oberfläche vergessen, liefert er für die folgenden Tauchgänge falsche Informationen.

Kein Tauchcomputer kann Ihnen Rechenschaft über Tauchgänge ablegen, die ohne ihn durchgeführt wurden. Daher dürfen 48 Stunden vor dem erstmaligen Benutzen des Computers keine Tauchgänge durchgeführt werden.

HÖHENANPASSUNG/ PERSÖNLICHE ANPASSUNG

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 3.5 “Persönliche Anpassung und Bergseetauchen.

WARNUNG!

WÄHLEN SIE DIE KORREKTE PERSÖNLICHE ANPASSUNG BZW. DEN KORREKTEN HÖHENMODUS! Tauchen Sie in Gewässern, die höher als 700m (2300 Fuss) liegen, muss die persönliche Anpassung bzw. die Höhenanpassung korrekt voreingestellt werden, da ansonsten der Computer die Nullzeitberechnung nicht korrekt durchführen kann. Der Taucher sollte die Möglichkeit der persönlichen Anpassung ausserdem nutzen, um das Rechenmodell konservativer zu gestalten, wann immer Faktoren auftreten können, die das Risiko einer Dekompressionserkrankung (siehe Kapitel 3.5.) erhöhen. Eine fehlerhafte Höhenanpassung und persönliche Anpassung des Tauchcomputers führt zur Anzeige falscher Werte und kann das Risiko einer Dekompressionserkrankung wesentlich erhöhen.

WARNUNG!

DIESES INSTRUMENT IST NICHT FÜR DEN GEBRAUCH IN HÖHEN GRÖSSER ALS 2400M (8000 FUSS) AUSGELEGT! Tauchen in Höhen über der angegebenen Grenze vergrössert das Risiko einer Dekompressionserkrankung wesentlich.

Tauchen Sie in höheren Lagen (über 700m/ 2300 Fuss) ist es wichtig, dass der eingestellte Höhenmodus entweder die maximale Höhengrenze des Tauchcomputers ist oder zumindest der Höhenlage des Tauchplatzes entspricht bzw. etwas höher ist als diese. Die Höhenanzeige im Display muss entweder A1 oder A2, abhängig von der Höhe, anzeigen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Kapitel 3.5. “Persönliche Anpassung und Bergseetauchen”.

DEKOMPRESSIONSTAUCHGÄNGE

WARNUNG!

VERWENDEN SIE DIESES INSTRUMENT NICHT, UM DEKOMPRESSIONSTAUCHGÄNGE DURCHZUFÜHREN! Suunto rät davon ab, dieses Instrument bei Dekompressionstauchgängen einzusetzen. Ist der Taucher durch Unachtsamkeit oder eine Notsituation gezwungen, die Nullzeitgrenze zu überschreiten, zeigt der Tauchcomputer Informationen zu Dekompression und einem sicheren Aufstieg an. Danach wird der Tauchcomputer wie gewohnt Informationen zur Oberflächenpause und zu Wiederholungstauchgängen anzeigen.

NOTAUFSTIEGE

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass der Tauchcomputer während eines Tauchgangs eine Fehlfunktion zeigt, halten Sie sich an die während Ihres Tauchkurses vermittelten Massnahmen für den Notfall oder beginnen Sie sofort Ihren Aufstieg mit einer Aufstiegsgeschwindigkeit von unter 10m/min (33 fuss/min) bis zu einer Tiefe zwischen 3 und 6m (10 und 20 Fuss). Bleiben Sie auf dieser Tiefe solange Ihr Luftvorrat es zulässt.

TAUCHGANGSPROFILE MIT ERHÖHTEM RISIKO

Der Benutzer dieses Tauchcomputers muss verstehen, dass sämtliche Dekompressionsinstrumente (Dekompressionstabellen und/oder Tauchcomputer) nach einem mathematischen Modell arbeiten. Viele Experten stimmen gegenwärtig darin überein, dass diese Modelle unter bestimmten Bedingungen physiologische Phänomene nicht genügend berücksichtigen. Diese Bedingungen lassen sich mit folgenden Tauchgängen gleichsetzen (Abb. 1.1.)

- JOJO-Tauchgänge/Sägezahn-Profile: Der Taucher wechselt während des Tauchgangs wiederholt zwischen grösserer und flacherer Tiefe.
- Umgekehrtes Tauchprofil: Der Taucher hält sich die meiste Zeit während seines Tauchgangs in geringen Tiefen auf und taucht kurz vor dem endgültigen Auftauchen auf die Maximaltiefe ab.
- Aufeinanderfolgende Tauchgänge: Der Taucher führt nach kurzer Oberflächenpause mehrere Tauchgänge hintereinander auf fast der gleichen Tiefe durch. Das Risiko einer Dekompressionserkrankung steigt mit der Tiefe und der Anzahl der Wiederholungstauchgänge bei gleichzeitig kurzen Oberflächenpausen.
- Tauchen an aufeinanderfolgenden Tagen: Wiederholungstauchgänge werden an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt.
- Dekompressionstauchgänge: Jeder Tauchgang, bei dem die Nullzeitgrenze überschritten wird oder bei dem der Tauchcomputer einen direkten Aufstieg zur Oberfläche nicht erlaubt.

WARNUNG!

TAUCHGÄNGE, WIE AUF SEITE 14 BESCHRIEBEN, ERHÖHEN DAS RISIKO EINER DEKOMPRESSIONSERKRANKUNG UND SOLLTEN VERMIEDEN WERDEN, AUCH WENN SIE DEN MATHEMATISCHEN RECHENMODELLEN NOCH ENTSPRECHEN!

WARNUNG!

BENUTZEN SIE DEN TAUCHCOMPUTER NIEMALS BEI DER VERWENDUNG VON GASGEMISCHEN! Das mathematische Modell zur Berechnung der Gewebesättigung, welches in diesem Tauchcomputer zur Anwendung kommt, wurde für die Verwendung von Pressluft (ca. 21% Sauerstoff, 79% Stickstoff) ausgelegt. Daher darf der Computer nicht bei Verwendung von “Nitrox” oder anderen Mischgasen eingesetzt werden.

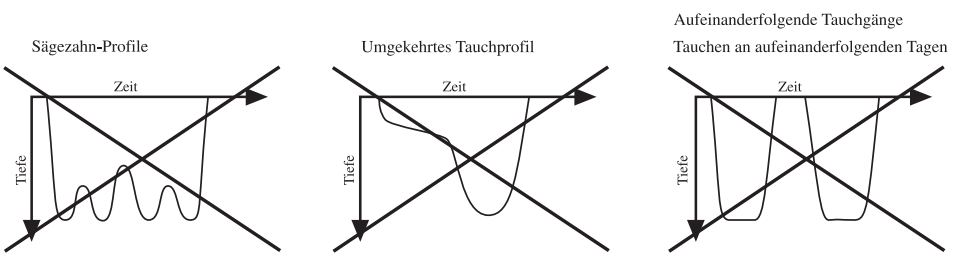


Abb. 1.1 TAUCHPROFILE MIT ERHÖHTEM RISIKO

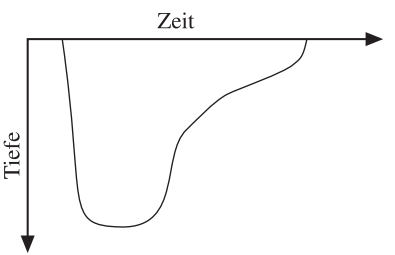


Abb. 1.2 EMPFOHLENES TAUCHPROFIL

GRENZEN DES TAUCHCOMPUTERS

Obwohl diesem Tauchcomputer die geltenden Erkenntnisse aus der Dekompressionsforschung zugrundegelegt sind, muss sich der Benutzer im Klaren darüber sein, dass kein Computer die tatsächlichen physiologischen Funktionen eines einzelnen Tauchers zuverlässig überwachen kann. Sämtliche aktuellen, den Autoren bekannten Dekompressionsmodelle, die Tabellen der US-Navy eingeschlossen, basieren auf einem theoretischen mathematischen Modell, das als Leitfaden zur Reduktion der Wahrscheinlichkeit, eine Dekompressionserkrankung zu erleiden, dient.

Dieses mathematische Modell geht von einer Aufstiegsgeschwindigkeit von 10m/ Min (33 Fuss/ Min) aus. Daher ist es wichtig, dass die korrekte Aufstiegsgeschwindigkeit immer eingehalten wird.

Der Leser/ Taucher wird darauf aufmerksam gemacht, dass individuelle körperliche Gegebenheiten, besonders anstrengende Umgebungsbedingungen und Aktivitäten vor dem Tauchgang, vor allem solche, die zu Dehydration (erhöhter Wasserverlust) führen, das Risiko einer Dekompressionserkrankung erhöhen können.

Zur eigenen Sicherheit sollte die Nullzeit bei jedem Tauchgang 10 Minuten nicht unterschreiten. Dies gilt besonders für Taucher, die in schlechter körperlicher Verfassung sind, die in kaltem Wasser oder unter anderen erschwerten Bedingungen tauchen.

Schon in der Vergangenheit wurde Tauchern geraten, bei ihren Tauchaktivitäten immer einen Sicherheitsspielraum einzuplanen. Suunto unterstützt diese Vorgehensweise und empfiehlt ein Tauchprofil, bei dem zu Beginn die grösste Tiefe aufgesucht wird und dann allmählich in flachere Tiefen aufgetaucht wird. Eine Zeit von 3 bis 5 Minuten für einen Sicherheitsstop auf 3 bis 6m Tiefe (10 bis 20 Fuss) sollte eingeplant werden. Durch eine solche Vorgehensweise kann das Risiko einer Dekompressionserkrankung noch weiter reduziert werden.

Desweiteren wird der Leser darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Tauchgang ein gewisses Risiko einer Dekompressionserkrankung beinhaltet und dass weder die Verfasser noch SUUNTO Oyi für Unfälle oder Verletzungen, welche aus irgendwelchen Gründen auftreten, haftbar gemacht werden können.

2. KENNENLERNEN DES TAUCHCOMPUTER

WARNUNG!

LESEN UND VERSTEHEN SIE DAS GESAMTE HANDBUCH BEVOR SIE DEN COMPUTER EINSETZEN! Wenn Sie diesen Schritt auslassen, kann dies zu schwerwiegenden Verletzungen führen.

In diesem Kapitel erhalten Sie erste Informationen, die Ihnen helfen, die Funktionsweise des Computers zu überblicken. Da es sich hier jedoch zunächst um grobe Informationen handelt, ist es wichtig, dass Sie das gesamte Handbuch lesen und verstehen bevor Sie tauchen.

2.1 FEUCHTIGKEITSKONTAKTE

Der Tauchcomputer hat 3 Wasserkontakte auf der Instrumentenoberseite:

- COM: gemeinsamer Kontakt
- PLAN/ON: Aktivierungs- und Tauchgangsplankontakt
- TIME/MODE: Zeitanzeige- und Moduswahlkontakt

An der Oberfläche wird das Instrument durch gleichzeitiges Berühren des COM-Kontaktes und eines oder zwei anderer Kontakte bedient. Dabei sollten Ihre Fingerspitzen angefeuchtet sein, um den notwendigen elektrischen Kontakt herzustellen. Beim Abtauchen wird der Kontakt automatisch durch die Leitfähigkeit des Wassers hergestellt.

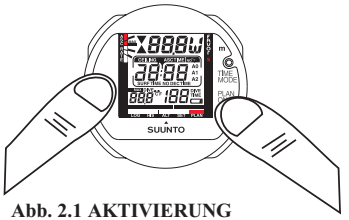


Abb. 2.1 AKTIVIERUNG
Berühren Sie die Kontakte PLAN/ON und COM mit angefeuchteten Fingern.

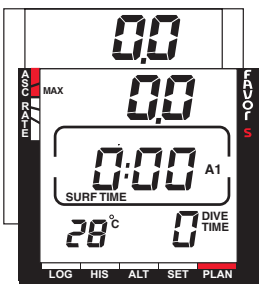


Abb. 2.2 ANZEIGE BEI EINSATZBEREITEM COMPUTER

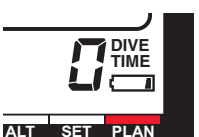


Abb. 2.3 BATTERIEWARNUNG
Das Batteriesymbol zeigt, dass die Batteriespannung zu niedrig ist, um den Computer bei einem Tauchgang einzusetzen.

2.2 AKTIVIERUNG

Datum und Uhrzeit erscheinen immer auf der Anzeige, wenn der Tauchcomputer ausgeschaltet ist. Bei dieser Funktion ist der Energieverbrauch minimal.

Das Instrument wird aktiviert, indem die Kontakte PLAN/ON und COM berührt werden (Abb. 2.1.). Die erste Anzeige, das STARTUP, zeigt Ihnen alle verfügbaren Elemente der Anzeige und danach die Batteriewarnung. Einige Sekunden später wird die READY-Anzeige mit 0-Werten erscheinen (Abb.2.2.).

Nun sollten Sie kontrollieren, ob der Tauchcomputer korrekt anzeigt, dass die Batteriewarnanzeige abgeschaltet ist und dass die persönliche Anpassung bzw. die Höhenanpassung korrekt vorgenommen wurde.

Falls die Batteriewarnung aufleuchtet, sollte der Tauchcomputer nicht verwendet werden (Abb. 2.3).

3. TAUCHEN MIT DEM COMPUTER

Dieses Kapitel informiert Sie darüber, wie Sie den Tauchcomputer bedienen und sein Display ablesen. Jede Anzeige wurde speziell dafür konzipiert, Ihnen die wichtigen Informationen, die Sie zur Planung Ihres Tauchganges oder Ihrer Wiederholungstauchgänge benötigen, zu liefern.

Sie werden sehen, dass dieses Instrument leicht zu bedienen und abzulesen ist. Jede Anzeige liefert nur die für die gegenwärtige Tauchgangssituation wichtigen Daten. Führen Sie beispielsweise gerade einen Tauchgang durch, ist Information zum Oberflächenintervall unwesentlich und wird daher auch nicht angezeigt. Befinden Sie sich jedoch nach einem Tauchgang an der Oberfläche, sind Angaben wie die Restnullzeit irrelevant. Diese Anzeige wird durch Informationen für Ihren nächsten Tauchgang ersetzt.

3.1 BENUTZEN DER FEUCHTIGKEITSKONTAKTE

Wie im Kapitel 2.1. “Feuchtigkeitskontakte” beschrieben, wird der Computer über die Kontakte COM, PLAN/ON und TIME/MODE wie folgt bedient (Abb. 3.1.):

Aktivierung: Berühren Sie die PLAN/ON und COM-Kontakte.

Tauchgangsplanung: Berühren Sie die PLAN/ON und COM-Kontakte nach der Aktivierung des Computers.

Uhr: Berühren Sie die TIME/MODE und COM-Kontakte nach der Aktivierung des Computers. Vier Sekunden lang wird nun die Uhrzeit angezeigt.

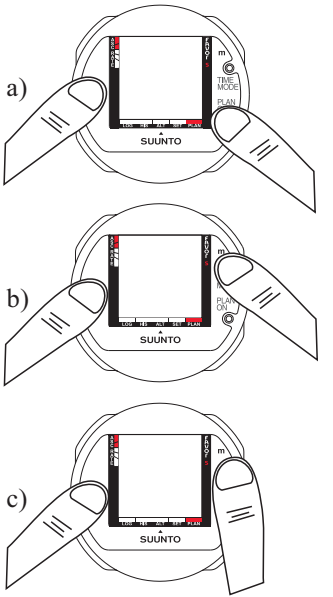


Abb. 3.1 BEDIENUNG DER FEUCHTIGKEITSKONTATKE
a) Aktivierung und Tauchgangsplanung
b) Zeitanzeige und menügesteuerte Funktionen
c) Verlassen der Funktionen

Wenn die Kontakte TIME/MODE und COM länger als drei Sekunden berührt werden, beginnt die Anzeige durch die folgenden Betriebsarten zu rollieren. Lassen Sie die Kontakte los, wenn der gewünschte Modus angezeigt wird:

LOG:	Der Logbuchspeicher wird aufgerufen.
HIS:	Der Modus „Tauchgangshistorie" wird aufgerufen.
ALT:	Die Höhenanpassung bzw. die persönliche Anpassung kann durchgeführt werden.
SET:	Uhrzeit und Datum können eingestellt werden.
RETURN:	Sie können jederzeit die oben genannten Betriebsarten verlassen, indem Sie gleichzeitig alle drei Kontakte berühren. Stellen Sie zuerst einen Kontakt zwischen PLAN/ON und TIME/MODE her, beispielsweise durch Überdecken beider Kontakte mit Ihrem rechten Daumen. Ohne den rechten Daumen loszulassen, berühren Sie COM mit Ihrem linken Daumen. Sie können die Betriebsarten auch dadurch verlassen, indem Sie den Tauchcomputer einfach in Wasser eintauchen.

Es können manchmal Probleme bei der Bedienung der Kontakte auftreten oder das Instrument kann sich selbst aktivieren. Der Grund hierfür kann eine unsichtbare Verunreinigung sein, die einen unerwünschten elektrischen Kontakt herstellt. Daher ist es wichtig, dass der Tauchcomputer nach dem Tauchgang sorgfältig mit frischem Wasser gereinigt wird. Die Kontakte können mit einem weichen Radiergummi gereinigt werden.

3.2 VOR DEM TAUCHGANG

3.2.1 Aktivierung, Selbsttest und Batteriewarnung

Das Instrument ist immer sofort einsatzbereit und schaltet sich ein, wenn es in Wasser eingetaucht wird. Es ist jedoch trotzdem notwendig, den Computer vor dem Tauchgang einzuschalten um persönliche Anpassung, Höhenanpassung, Batteriespannung etc. zu überprüfen. Dies kann entweder durch kurzes Eintauchen in Wasser oder durch gleichzeitiges Berühren der Kontakte PLAN/ON und COM mit den Fingern erreicht werden.

Im ausgeschalteten Zustand erscheint immer die Zeitanzeige. Wird der Computer aktiviert, werden alle Elemente der Anzeige angezeigt (alle graphischen Elemente, Zahlen als 8) (Abb.3.3). Einige Sekunden später erscheint die Batterieanzeige in grafischer Darstellung (Abb. 3.4). Danach wechselt die Anzeige zwischen zwei READY-Anzeigen um zu bestätigen, dass die Aktivierung abgeschlossen ist (Abb. 3.5.). Überprüfen Sie nun folgendes:

- der Tauchcomputer funktioniert und weist eine vollständige Anzeige auf
- die Batterieanzeige verschwindet
- Höhenanpassung bzw. persönliche Anpassung sind korrekt

Nun ist der Computer für den Tauchgang einsatzbereit. Wird das Instrument nun nicht bei einem Tauchgang eingesetzt, wechselt es nach 10 Minuten automatisch auf die Zeitanzeige um die Batterie zu schonen.

Für einen Wiederholungstauchgang braucht der Computer nicht erneut aktiviert zu werden. Er bleibt solange eingeschaltet, bis alle Gewebegruppen vollständig entsättigt sind. Dies kann bis zu 48 Stunden dauern, wie im Abschnitt 6.1. “Funktionsweise” beschrieben.

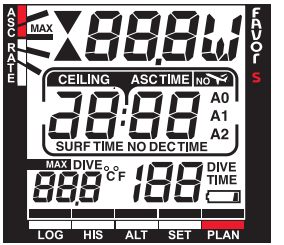


Abb. 3.3 Erste Anzeige nach Aktivierung
Alle Anzeigen werden gezeigt.

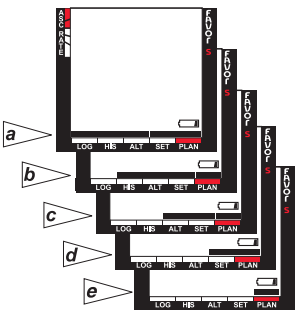


Abb. 3.4 Zweite Anzeige nach Aktivierung
Batteriespannungsanzeige. Werden 2 oder weniger Balkensegmente angezeigt,sollte der Computer nicht bei einem Tauchgang eingesetzt werden.

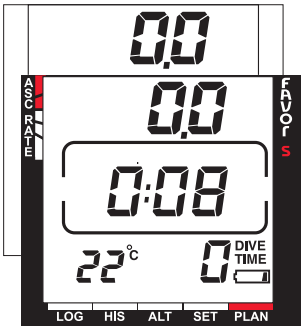


Abb. 3.5 ANZEIGE „EINSATZBEREITER COMPUTER”
Maximale Tiefe und Tauchzeit werden als 0 angezeigt (es wurde noch kein Tauchgang durchgeführt), das Oberflächenintervall zeigt den Wert 0 Stunden 8 Minuten (in diesem Fall sind 8 Minuten nach der Aktivierung des Computers verstrichen), Temperatur 22°C (72°F), die aktuelle Tiefe beträgt 0,0 m (0 Fuss). Die persönliche Anpassung bzw. Höhenanpassung ist auf A1 eingestellt. Die Tiefenanzeige wechselt zwischen aktueller und maximal erreichter Tiefe. Die Batteriewarnung (Batteriesymbol) zeigt, dass die Batteriespannung für einen Tauchgang nicht ausreicht.

PERSÖNLICHE ANPASSUNG UND BERGSEE-TAUCHEN

WARNUNG!

WÄHLEN SIE DIE KORREKTE PERSÖNLICHE ANPASSUNG UND DEN RICHTIGEN HÖHENMODUS! Tauchen Sie in Gewässern, die höher als 700m (2300 Fuss) liegen, muss die persönliche Anpassung bzw. die Höhenanpassung korrekt vorgenommen sein, da ansonsten der Computer die Nullzeitberechnung nicht korrekt durchführen kann. Der Taucher sollte die Möglichkeit der persönlichen Anpassung außerdem nutzen, um das Rechenmodell konservativer zu gestalten, wann immer Faktoren auftreten können, die das Risiko einer Dekompressionserkrankung (siehe Kapitel 3.5.) erhöhen. Eine Fehlerhafte Höhenanpassung und persönliche Anpassung des Tauchcomputers führt zur Anzeige falscher Werte und kann das Risiko einer Dekompressionserkrankung wesentlich erhöhen.

WARNUNG!

DIESES INSTRUMENT IST NICHT FÜR DEN GEBRAUCH IN HÖHEN GRÖSSER ALS 2400M (8000 FUSS) AUSGELEGT! Tauchen in Höhen über der angegebenen Grenze vergrössert das Risiko einer Dekompressionserkrankung wesentlich.

Tauchen Sie in höheren Lagen (über 700m/ 2300 Fuss) ist es wichtig, dass der eingestellte Höhenmodus der Höhenlage des Tauchplatzes entspricht.

Informationen, wie Sie eine richtige Höhenanpassung und persönliche Anpassung vornehmen, erhalten Sie in Abschnitt 3.5. “Persönliche Anpassung und Bergseetauchen”.

BATTERIESPANNUNGSANZEIGE UND BATTERIEWARNUNG

Dieses Instrument besitzt eine einzigartige optische Batteriespannungsanzeige, die Sie frühzeitig darüber informiert, wann die Batterie gewechselt werden muss.

Die Batterieanzeige erscheint immer bei der Aktivierung des Computers. Die folgende Tabelle 3.1. zeigt die verschiedenen Warnstufen (siehe auch Abb. 3.4.):

TABELLE 3.1 BATTERIESPANNUNGSANZEIGE

Anzeige nach Aktivierung	**Massnahme ***	**Abbildung**
5 Balkensegmente	normal, neue Batterie	3.4.a) und
4 Balkensegmente		3.4.b)
3 Balkensegmente	Batteriewechsel empfohlen	3.4.c)
2 Balkensegmente	nicht tauchen, Batterie wechseln	3.4.d)
1 Balkensegment	nicht tauchen; nach drei weiteren Aktivierungen bleibt der Computer ausgeschaltet bis die Batterie gewechselt ist	3.4.e)

Nach der Aktivierung wird die Batteriewarnung durch das Batteriesymbol angezeigt. Wird das Batteriesymbol im Oberflächenmodus angezeigt oder ist die Anzeige schwach, sollte der Tauchcomputer nicht verwendet werden (Abb. 3.5). Dies deutet darauf hin, dass die Batterie zu schwach ist, um die einwandfreie Funktionstüchtigkeit des Instruments zu gewährleisten. Erscheint das Batteriesymbol während eines Tauchganges, sollten Sie den Tauchgang abbrechen und den Aufstieg beginnen.

HINWEIS: Die Temperatur beeinflusst die Batteriespannung. Wenn der Tauchcomputer bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt aufbewahrt wird, kann das Batteriesymbol erscheinen, obwohl die Batterie unter wärmeren Bedingungen noch genügend Kapazität hätte. Vergewissern Sie sich, dass das Batteriesymbol vor dem Tauchgang erlischt.

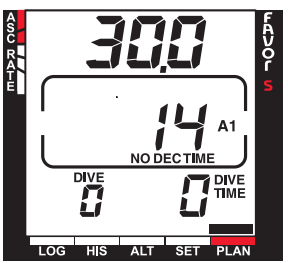


Abb. 3.6 TAUCHGANGSPLANUNG
Die Nullzeit auf 30,0 m (100 Fuss) beträgt im Modus A1 14 Minuten.

3.2.2 Tauchgangsplanung

An der Oberfläche ist es jederzeit möglich, den Tauchgangsplanungsmodus aufzurufen, indem Sie die Kontakte PLAN/ON und COM berühren. Das Display zeigt nun rollierend die Nullzeitgrenzen für die verschiedenen Tiefen von 9m bis 45m (30 Fuss bis 150 Fuss) in 3m-Schritten (10 Fuss-Schritten) an (Abb. 3.6.). Es dauert ca. 45 Sekunden, um alle Nullzeiten zu sehen, wonach der Tauchcomputer wieder automatisch zur READY-Anzeige zurückkehrt.

Eine Anpassung an das Tauchen in Bergseen oder eine Anpassung an persönliche Parameter verkürzt die Nullzeiten. Die Nullzeitgrenzen für die Anpassung an das Tauchen in der Höhe bzw. persönliche Anpassungen werden in Tabelle 6.1. und 6.2. im Kapitel 6.1. “Grundlegende Funktionsweisen” dargestellt.

TAUCHGANGSNUMMERIERUNG WÄHREND DER TAUCHGANGSPLANUNG

Mehrere Wiederholungstauchgänge werden zur selben Wiederholungsgruppe gerechnet, wenn sich der Tauchcomputer zwischenzeitlich nicht abgeschaltet hat. Der erste Tauchgang dieser Serie wird als DIVE 1, der zweite als DIVE 2, der dritte als DIVE 3 bezeichnet etc. (Abb. 3.7.). War die Oberflächenpause zwischen diesen Tauchgängen kürzer als 10 Minuten, werden sie als ein Tauchgang gerechnet. Für den zweiten Teil eines solchen Tauchgangs wird keine eigene Tauchgangsnummer vergeben und die Tauchzeit wird dort fortgesetzt, wo der Tauchgang unterbrochen wurde.

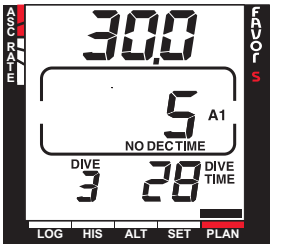


Abb. 3.7 TAUCHGANGSPLANUNG
Die Nullzeit auf 30,0 m (100 Fuss) hat sich nach dem dritten Wiederholungstauchgang auf 5 Minuten im Modus A1 reduziert.

3.2.3 Uhr und Kalenderfunktion

Uhrzeit und Datum werden immer angezeigt, wenn der Tauchcomputer ausgeschaltet ist. Nach der Aktivierung kann die Zeitanzeige im Oberflächenmodus jederzeit abgerufen werden, indem die Kontakte TIME/MODE und COM etwa 2 Sekunden lang berührt werden. Uhrzeit und Datum werden dann 4 Sekunden lang gezeigt. (Abb. 3.8.).

Während des Tauchgangs werden Startzeit und Datum im Logbuchspeicher festgehalten. Prüfen Sie vor jedem Tauchgang, ob die richtige Uhrzeit eingestellt ist, vor allem, wenn Sie verschiedene Zeitzonen passiert haben. Für die Einstellung der Uhr sehen Sie im Abschnitt 4.4. “Einstellen von Uhrzeit und Datum” nach.

Die metrische Ausführung des Instruments besitzt eine 24-Stunden-Anzeige, während die englische Version mit imperialen Masseinheiten eine 12-Stunden-Anzeige besitzt.

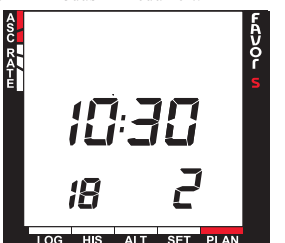


Abb. 3.8 ZEITANZEIGE
Die Uhrzeit ist 10:30 (wenn imperiale Einheiten gezeigt werden, würde A für a.m. und P für p.m. in der oberen linken Ecke der Anzeige erscheinen). Das Tagesdatum ist 18. Februar. Bitte beachten Sie: bei der Datumsanzeige wird zuerst der Tag, dann der Monat gezeigt.

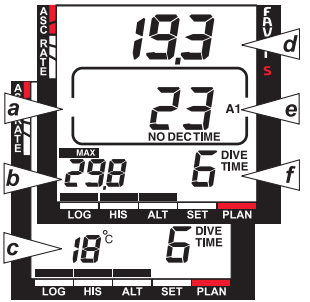


Abb. 3.9 Anzeige während des Tauchgangs
Die aktuelle Tiefe beträgt 19,3m (63 Fuss) (d), die zur Verfügung stehende Nullzeit beträgt 23 Minuten (a) im Höhenmodus A1 (e), die bis- herige Tauchzeit beträgt 6 Minuten (f). Die während des Tauchgangs maximal erreichte Tiefe beträgt 29,8m (98 Fuss) (b) und die Wassertemperatur beträgt 18°C (64°F) (c). Beide An- zeigen wechseln in der unteren linken Ecke des Displays.

3.3 TAUCHEN

3.3.1 Grundsätzliche Tauchdaten

Bis zu einer Tiefe von 1,2m (4 Fuss) bleibt der Computer im Oberflächenmodus. In einer Tiefe grösser als 1,2m schaltet der Computer in den DIVE-Modus.

Jede Information wird deutlich dargestellt (Abb.3.9). Bei einem Nullzeittauchgang werden die folgenden Informationen gezeigt:

- die verbleibende Nullzeit (a) in Minuten wird als NO DEC TIME angezeigt. Sie wird aus fünf Faktoren berechnet, die in Kapitel 6.1 „Grundlegende Funktionsweisen" beschrieben sind.
- Ihre gegenwärtige Tiefe (d) wird in Metern (Fuss) angezeigt.
- die verstrichene Tauchzeit (f) wird in der rechten unteren Ecke als DIVE TIME angezeigt.
- die persönliche Anpassung bzw. die Höhenanpassung (e) wird als A0, A1 oder A2 angezeigt.

In der unteren linken Ecke werden wechselweise folgende Informationen angezeigt:

- die bisherige maximale Tiefe (b) in Metern (Fuss) wird ca. 5 Sekunden lang als MAX angezeigt.
- die Wassertemperatur (c) wird ca. 3 Sekunden lang in °C (oder °F für Fahrenheit) angezeigt.

3.3.2 Grafische Anzeige der Nullzeit

Die zur Verfügung stehende Nullzeit wird auch durch die grafische Darstellung am unteren Rand des Displays angezeigt (Abb. 3.10). Sobald die verbleibende Nullzeit 60 Minuten unterschreitet, erscheint das erste Balkensegment. Je mehr Stickstoff vom Körper absorbiert wird, desto mehr Balkensegmente erscheinen.

Güner Bereich (a)

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt Suunto so zu tauchen, dass die Balkenanzeige der Nullzeit im grünen Bereich bleibt.

Gelber Bereich (b)

Erscheinen alle Segmente (gelbe Zone) , beträgt Ihre verbleibende Nullzeit weniger als 10 Minuten und Sie befinden sich nahe an der Nullzeitgrenze. Beginnen Sie nun Ihren Aufstieg zur Oberfläche.

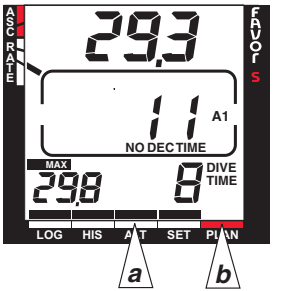


Abb. 3.10 ZUNEHMENDE BALKEN-ANZEIGE FÜR DIE NULLZEIT
Das erste Segment auf der linken Seite erscheint, sobald die verfügbare Nullzeit 60 Minuten unterschreitet. Die folgenden Segmente erscheinen, wenn die Nullzeit 40, 30, 20 (grüne Zone, a) und 10 Minuten (gelbe Zone, b) unterschreitet.

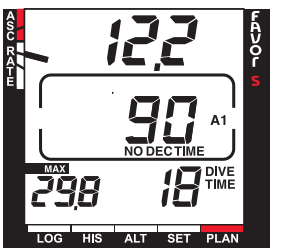


Abb. 3.11 AUFSTIEGSGESCHWINDIGKEITSANZEIGE
Zeiger auf Position 2: Die Aufstiegsgeschwindigkeit beträgt 7–9m/ Min. (23–30 Fuss/ Min.)

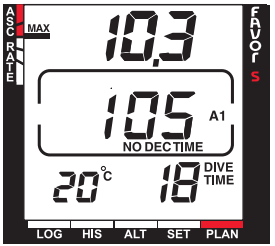


Abb. 3.12 Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige
Zeiger auf Position 3: Die Aufstiegsgeschwindigkeit beträgt 9–11m/ Min. (30–36 Fuss/Min.)

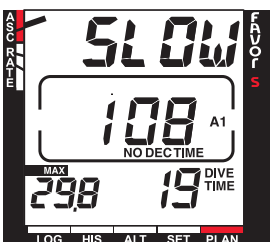


Abb. 3.13 Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige
Zeiger auf Position 4: Die Aufstiegsgeschwindigkeit ist höher als 11m/ Min. (36 Fuss/ Min.). Ein blinkendes SLOW zeigt, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit von 10m/ Min (33 Fuss/ Min) dauerhaft überschritten wurde. Dies ist ein Hinweis den Aufsteig zu verlangsamen!

3.3.3 Aufstiegsanzeige

Die Aufstiegsgeschwindigkeit wird in der oberen linken Ecke, neben der Anzeige ASC RATE wie folgt angezeigt:

Aufstiegsanzeige	**Aufstiegsgeschwindigkeit**	**Beispiel in Abbildung**
Keine Anzeige	unter 5m/ Min (16 Fuss/Min)	3.9
Erstes Segment	5-7m/Min (16-23 Fuss/Min)	3.10
Zweites Segment	7-9m/Min (23-30 Fuss/Min)	3.11
Drittes Segment	9-11m/Min (30-36 Fuss/Min)	3.12
Viertes Segment	über 11m/Min (36 Fuss/Min)	3.13
Aufblinkendes SLOW	über 10m/Min (33 Fuss/Min)	3.13

Die SLOW-Warnung wechselt mit der Anzeige der aktuellen Tiefe ab. Die SLOW-Warnung ist ein Zeichen dafür, dass die maximale Aufstiegsgeschwindigkeit überschritten wurde. Die Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige dagegen zeigt die gegenwärtige Aufstiegsgeschwindigkeit.

Wenn die SLOW-Warnung erscheint, sollten Sie Ihren Aufstieg sofort verlangsamen bzw. stoppen bis die Anzeige erlischt. Während die SLOW-Warnung erscheint, dürfen Sie nicht in geringere Tiefen als 3m auftauchen. Falls Sie diese Tiefe bei blinkender SLOW-Warnung erreichen, müssen Sie hier Ihren Aufstieg stoppen und warten, bis die SLOW-Anzeige verschwindet.

WARNUNG!

ZU SCHNELLES AUFSTEIGEN ERHÖHT DIE GEFAHR EINES DEKOMPRESSIONSUNFALLS! Überschreiten Sie nie die maximale Aufstiegsgeschwindigkeit.

Sie sollten nie zur Oberfläche auftauchen, wenn die SLOW-Warnung blinkt. Tun Sie dies, wird die Warnung solange blinken bis sich der Computer nach der Entsättigung aller Gewebe selbst deaktiviert. Dies kann bis zu 40 Stunden dauern.

WARNUNG!

UNTERNEHMEN SIE KEINEN WIEDERHOLUNGSTAUCHGANG, WENN WÄHREND DES GESAMTEN OBERFLÄCHENINTERVALLS DIE SLOW-WARNUNG GEBLINKT HAT! Die Überschreitung der maximalen Aufstiegsgeschwindigkeit kann die Gültigkeit der Berechnungen für den nächsten Tauchgang beeinflussen.

HINWEIS: SUUNTO empfiehlt dringend, am Ende eines jeden Tauchgangs einen Sicherheitsstop bei 3 - 6m (10 - 20 Fuss) für 3 - 5 Minuten einzulegen.

3.3.4 Alarme

Erreichen von potentiell gefährlichen Situationen während des Tauchgangs:

- Aus dem Nullzeittauchgang wird ein dekompressionspflichtiger Tauchgang. Ein aufwärts gerichteter Pfeil und die Anzeige CEILING/ASC TIME erscheinen (Abb. 3.14).

Unmittelbare Gefahr:

- Die maximale Aufstiegsgeschwindigkeit von 10m/min wird überschritten. Eine blinkende SLOW-Warnung wechselt mit der Anzeige der Tiefe ab (Abb. 3.13).
- Die minimalste Dekompressionstiefe wird unterschritten. Ein abwärts gerichteter Pfeil und die blinkende Fehlerwarnung „Er" erscheinen (Abb. 3.17). Sie sollten sofort auf die verlangte Dekompressionsstufe oder etwas darunter abtauchen. Der Computer wird sonst nach 3 Minuten in einen ständigen Fehler-Modus übergehen, angezeigt durch die ständige Anzeige „Er".
- Die minimale Dekompressionstiefe sinkt auf 10m (30 Fuss). In der Anzeige erscheint ein blinkendes „Er". Sie sollten sofort bis zur Dekompressionstiefe oder etwas darunter auftauchen.
- Die minimale Dekompressionstiefe sinkt auf 12m (39 Fuss). In der Anzeige erscheint ein permanentes „Er". In diesem Modus arbeitet das Gerät nur noch als Tiefenmesser und Timer.

Der ständige Fehlermodus wird durch die ständige Anzeige "Er" in der Mitte des Displays erkennbar. Im Fehlermodus zeigt der Computer weiterhin Tiefe und Tauchzeit an. Sie sollten sofort auf eine Tiefe von 3-6m (10-20 Fuss) auftauchen und solange auf dieser Tiefe bleiben wie Ihre Luftversorgung es zulässt. Nach dem Erreichen der Oberfläche sollten Sie mindestens zwei Tage lang nicht mehr Tauchen und Fliegen.

3.3.5 Dekompressionstauchgänge

WARNUNG!

BENUTZEN SIE DIESES INSTRUMENT NICHT FÜR IM VORHINEIN GEPLANTE DEKOMPRESSIONSTAUCHGÄNGE! Suunto rät davon ab, dieses Instrument bei Dekompressionstauchgängen einzusetzen. Ist der Taucher durch Unachtsamkeit oder eine Notsituation gezwungen, die Nullzeitgrenze zu überschreiten, zeigt der Tauchcomputer Informationen zu Dekompression und einem sicheren Aufstieg an. Danach wird der Tauchcomputer wie gewohnt Informationen zur Oberflächenpause und zu Wiederholungstauchgängen anzeigen.

Anstatt Ihnen feste Tiefen für die Dekompression vorzugeben, erlaubt Ihnen der Tauchcomputer den Dekompressionsvorgang in einem variablen Tiefenbereich durchzuführen.

WISSENSWERTES

Wenn die NO DEC TIME-Anzeige „0" zeigt, wird Ihr Nullzeittauchgang zum Dekompressionstauchgang, d.h. nun müssen Sie einen oder mehrere Dekompressionsstopps auf Ihrem Weg zur Oberfläche einhalten. Die Anzeige NO DEC TIME wird durch die blinkende Anzeige ASC TIME ersetzt (Abb. 3.14.).

WARNUNG!

SIE SOLLTEN AUFSTEIGEN UND DIE DEKOMPRESSIONSPHASE SOFORT BEGINNEN, WENN DER COMPUTER IHNEN ANZEIGT, DASS EINE DEKOMPRESSION ERFORDERLICH IST! Beachten Sie den aufwärts gerichteten Pfeil.

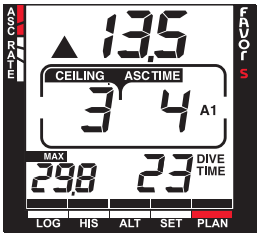


Abb. 3.14 Dekompressionstauchgang, unterhalb der Dekompressionstiefe
Die minimale Aufstiegszeit zur Oberfläche beträgt 4 Minuten. der aufwärts gerichtete Pfeil weist darauf hin, aufzusteigen. Die Dekompressionstufe ist auf 3m (10 Fuss).

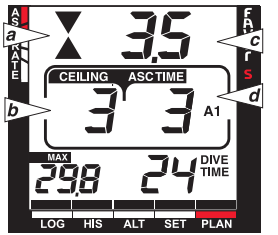


Abb. 3.15 Dekompressionstauchgang, Sie befinden sich auf Dekompressionstiefe.
Zwei Pfeile zeigen gegeneinander ("Eieruhr"). Sie befinden sich innerhalb des Dekompressionsbereichs auf 3,5m (11 Fuss) (c) und Ihre minimale Aufstiegszeit beträgt 3 Minuten (d). Die Dekompressionsstufe ist auf 3m (10 Fuss) (b).

Die Aufstiegszeit (ASC TIME) ist die minimale Zeit in Minuten, die Sie bei einem Dekompressionstauchgang zum Erreichen der Oberfläche benötigen. Sie beinhaltet: Die Zeit bis zum Erreichen der Dekompressionstiefe bei einer Aufstiegsgeschwindigkeit von 10m/Min (33 Fuss/Min)
plus
die Zeit, die Sie zur Dekompression benötigen. Die Dekompressionstiefe ist die geringste Tiefe, bis zu der Sie auftauchen sollten.
plus
die Zeit, die Sie nach der Dekompression zum Aufstieg bis zur Oberfläche benötigen.

WARNUNG!

IHRE TATSÄCHLICHE AUFSTIEGSZEIT KANN LÄNGER ALS VOM COMPUTER ANGEZEIGT SEIN.

Die Aufstiegszeit erhöht sich, wenn

- Sie in der Tiefe bleiben
- Sie langsamer als 10m/Min aufsteigen oder
- Sie Ihren Dekompressionsstop auf einer grösseren Tiefe als vorgegeben durchführen.

Diese Faktoren erhöhen ausserdem die Luftmenge, die Sie bis zum Erreichen der Oberfläche benötigen.

WARNUNG!

STEIGEN SIE NIE ÜBER DIE VERLANGTE DEKOMPRESSIONSSTUFE AUF! Sie dürfen nie die verlangte Dekompressionstiefe unterschreiten. Um zu vermeiden, dass dies aus Versehen geschieht, sollten Sie sich immer etwas unter der Dekompressionstiefe aufhalten. Der Dekompressionsbereich ist der flachste Tiefenbereich, in dem Sie sich während der Dekompression aufhalten dürfen.

ANZEIGE UNTERHALB DES DEKOMPRESSIONSBEREICHS

Das Symbol CEILING/ASC TIME und ein aufwärts gerichteter Pfeil weisen darauf hin, dass Sie sich unterhalb des Dekompressionsbereichs befinden (Abb. 3.14.). Sie sollten sofort zum Dekompressionsbereich aufsteigen.

ANZEIGE INNERHALB DES DEKOMPRESSIONSBEREICHS

Erreichen Sie den Dekompressionsbereich, zeigt das Display zwei zueinander gerichtete Pfeile (das "Eieruhr"-Symbol, Abb.3.15.). Diese beiden Pfeile werden in einem Bereich zwischen der minimalen Dekompressionstiefe und 1,8m (6 Fuss) unter der minimalen Dekompressionsteife angezeigt. Sämtliche Dekompressionsstopps müssen in diesem Tiefenbereich oder darunter durchgeführt werden.

Die Tiefe Ihrer Dekompressionsstufe wird durch das Tauchprofil bestimmt. Die Dekompressionstiefe ist gering, wenn Sie gerade erst dekompressionspflichtig geworden sind. Bleiben Sie jedoch auf Tiefe, wird sich die Dekompressionstiefe nach unten verschieben und die Aufstiegszeit verlängert sich.

Die Dekompressionstiefe wird auf der linken Seite des mittleren Displays angezeigt (CEILING).

Wenn die Wasseroberfläche sehr bewegt ist, kann es schwierig werden, eine konstante Tiefe nahe der Oberfläche einzuhalten. In dieser Situation ist es praktikabler, einen etwas grösseren Abstand zur Wasseroberfläche einzuhalten, damit die Wellen den Taucher nicht über die minimale Dekompressionstiefe "heben". SUUNTO empfiehlt eine Dekompressionstiefe von unter 4m (13 Fuss), auch wenn die angegebene Dekompressionstiefe geringer sein sollte.

HINWEIS: Die Dekompressionszeit unterhalb der vorgegebenen Dekompressionstiefe ist länger und der Luftverbrauch höher.

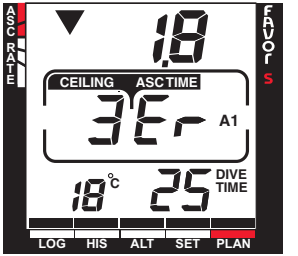


Abb. 3.17 Dekompressionstauchgang, Sie befinden sich oberhalb Dekompressionstiefe
Beachten Sie den abwärts gerichteten Pfeil und die blinkende Warnung "Er". Sie sollten sofort (innerhalb von 3 Minuten) auf die vorgeschriebene Dekompressionstiefe abtauchen.

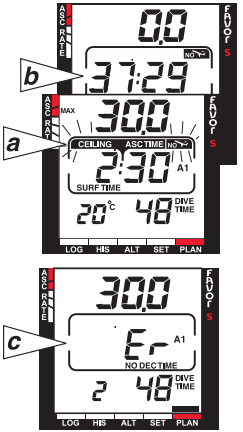


Abb. 3.18 Anzeige nach nicht beachteter Dekompressionspflicht

Das blinkende Symbol CEILING/ASC TIME (a) zeigt, dass Ihre Dekompressionsstufe länger als 3 Minuten nicht eingehalten wurde, bzw. dass die maximal zulässige Dekompressionstiefe von 12m (39 Fuss) überschritten wurde. Das Instrument arbeitet nun 39 Stunden und 59 Minuten als Tiefenmesser/ Uhr (dies gilt auch als Flugverbotszeit (b)). Nach einem Oberflächenintervall von 2 Stunden 30 Minuten beträgt die Flugverbotszeit 37 Stunden 29 Minuten. Im Tauchgangsplanungsmodus erscheint anstelle der Nullzeit die Warnung "Er" (c). Sie dürfen nun mindestens 2 Tage lang nicht tauchen oder fliegen.

ANZEIGE OBERHALB DES DEKOMPRESSIONSBERECIHS

Überschreiten Sie die minimale Dekompressionstiefe, erscheint ein abwärts gerichteter Pfeil (Abb. 3.17.). Zusätzlich weist Sie die blinkende Fehler-Warnung "Er" darauf hin, dass Ihnen nur 3 Minuten Zeit bleibt, den Fehler rückgängig zu machen.Sie müssen sofort auf die vorgegebene Dekompressionstiefe oder darunter abtauchen.

Verletzen Sie weiterhin die vorgegebenen Dekompressionswerte, geht der Computer in einen ständigen Fehler-Modus über. In diesem Fall (Abb. 3.18.) dürfen Sie mindesten zwei Tage lang nicht tauchen. Siehe auch Kapitel 3.6. "Fehlermeldungen".

Während der Dekompression zählt die Anzeige der Aufstiegszeit ASC TIME nach unten. Gibt der Computer eine geringere Dekompressionstiefe vor, können Sie bis zu dieser neuen Dekompressionstiefe aufsteigen. Sie dürfen erst dann zur Oberfläche auftauchen, wenn die Anzeige ASC TIME null zeigt und die Anzeige CEILING/ASC TIME durch die Anzeige NO DEC TIME ersetzt wurde.

WARNUNG!

GESTALTEN SIE IHRE TAUCHGÄNGE SO, DASS SIE NIE IN EINER GRÖSSEREN TIEFE ALS 9M MIT DER DEKOMPRESSION BEGINNEN MÜSSEN! Ist Ihre minimale Dekompressionstiefe grösser als 9m (30 Fuss), erscheint eine blinkende "Er"-Warnung. Beträgt Ihre Dekompressionstiefe 12m (39 Fuss) schaltet der Computer in den ständigen Fehlermodus.

3.4 AN DER OBERFLÄCHE

3.4.1 Oberflächenintervall/Oberflächenpause

Tauchen Sie in eine geringere Tiefe als 1,2m (4 Fuss) auf, wechselt die Anzeige vom Tauchmodus in den Oberflächenmodus und liefert folgende Informationen:

Anzeige I (Abb. 3.19)

- Zeit des Oberflächenintervalls in Stunden und Minuten (getrennt durch einen Doppelpunkt). Diese Zeit wird über SURF TIME im mittleren Display angezeigt (Abb. 3.19, b).
- Die Tauchzeit des letzten Tauchgangs wird in der unteren rechten Ecke neben DIVE TIME angezeigt (Abb. 3.19, f).
- Die Anzeige der maximalen Tiefe des letzten Tauchgangs in Metern (Fuss) erscheint an derselben Stelle, an der sie auch während des Tauchgangs erscheint. MAX erscheint vor dem Wert (Abb. 3.19, a). Die SLOW-Warnung blinkt über der Maximaltiefe, wenn Sie trotz blinkenden SLOW-Symbols aufgetaucht sind (Abb. 3.19, d).
- Die Temperatur in °C (°F) wird in der unteren linken Ecke gezeigt (Fig. 3.19, c).
- Die Flugverbots-Warnung wird durch ein blinkendes Flugzeug angezeigt (Abb. 3.19, e).

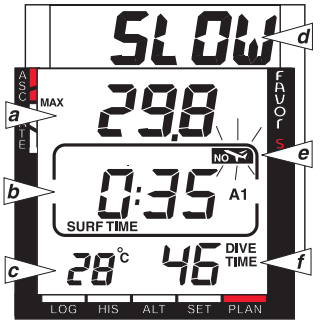


Abb. 3.19 Oberflächenmodus nach einem Tauchgang, Anzeige I
Sie sind mit blinkender SLOW-Warnung (d) vor 35 Minuten aufgetaucht (b). Ihre Tauchzeit betrug 46 Minuten (f), Ihre maximale Tiefe 29,8m (98 Fuss) (a). Das blinkende Flugzeug (e) zeigt, dass Sie nicht fliegen sollten. Die Temperatur beträgt 28°C (82°F) (c).

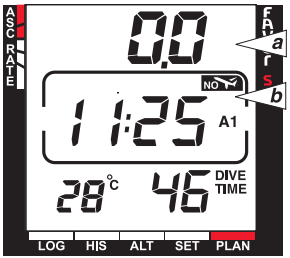


Abb. 3.20 Oberflächenmodus nach einem Tauchgang, Anzeige II
Die Entsättigungszeit/ Flugverbotszeit, die durch ein blinkendes Flugzeug symbolisiert wird, beträgt 11 Stunden 25 Minuten (b). Die momentane Tiefe ist 0,0m (0 Fuss) (a).

Anzeige II (Abb. 3.20)

- Aktuelle Tiefe in Metern (Fuss) (Fig. 3.20, a).
- Die Gewebeentsättigungszeit bzw. Flugverbotszeit in Stunden und Minuten wird neben dem blinkenden Flugzeug im mittleren Display angezeigt (Fig. 3.20, b).

Wenn Sie innerhalb von 10 Minuten wieder abtauchen, interpretiert dies der Tauchcomputer als eine Weiterführung des vorangegangenen Tauchgangs. Das Tauchgangs-Display erscheint wieder, die Tauchgangs(DIVE)-Nummer bleibt unverändert und die Tauchzeit (DIVE TIME) wird fortgesetzt. Nach über 10 Minuten an der Oberfläche wird der Tauchgang als beendet angesehen und ein folgender Tauchgang wird als Wiederholungstauchgang bewertet, d.h. der DIVE-Zähler erhöht seinen Wert um 1.

TAUCHGANGPLANUNG

An der Oberfläche können Sie jederzeit durch Berühren der Kontakte PLAN/ON und COM (wie in Kapitel 3.2.2 beschrieben) den Tauchgangsplanungsmodus aufrufen. Der Computer wird den Reststickstoffgehalt der Gewebe aus dem vorangegangenen Tauchgang einbeziehen. Die Nullzeiten für verschiedene Tiefen des geplanten Wiederholungstauchgangs werden dementsprechend kürzer sein als bei Ihrem ersten Tauchgang (Abb. 3.7).

Außerdem können Sie die Uhrzeit durch Berühren der Kontakte TIME/MODE und COM, wie in Kapitel 3.2.3 beschrieben, abrufen. (Abb. 3.8).

3.4.2 Fliegen nach dem Tauchen

Die Flugverbotszeit wird im mittleren Display neben dem nicht blinkenden Flugzeugsymbol gezeigt. Das blinkende Flugzeug erinnert an die Flugverbotszeit, während die andere Anzeige mit der Oberflächenzeit erscheint (Abb. 3.19 und 3.20). Fliegen oder der Aufenthalt in grösserer Höhe sollte solange unterlassen werden, wie das blinkende Flugzeug in der Anzeige erscheint.

Die vom Computer angezeigte Flugverbotszeit beträgt immer mindestens 12 Stunden oder entspricht der Entsättigungszeit der Gewebe (falls diese länger als 12 Stunden ist). Ist die Entsättigungszeit abgelaufen, spielt der sich im Gewebe befindliche Reststickstoff für weitere Tauchgänge keine Rolle mehr. Zu diesem Zeitpunkt schaltet sich der Computer selbst ab.

Im ständigen Fehlermodus besteht ein Flugverbot von 39 Stunden und 59 Minuten.

Fliegen oder der Aufenthalt in grösserer Höhe nach dem Tauchgang erhöht das Risiko eines Dekompressionsunfalls.

WARNUNG!

SIE SIND ANGEHALTEN, NICHT ZU FLIEGEN SOLANGE IM DISPLAY DURCH DAS FLUGZEUGSYMBOL DIE FLUGVERBOTSANZEIGE BLINKT! Ergänzend empfiehlt Divers Alert Network (DAN) folgendes:

- Eine minimale Oberflächenpause von 12 Stunden sollte vor dem Flug in einem normalen Jet (Kabinendruck entspricht einer Höhe von 2400m [8000 Fuss]) eingehalten werden, damit der Taucher ausreichend entsättigt ist.
- Taucher, die über mehrere Tage mehrere Tauchgänge durchführen oder dekompressionspflichtige Tauchgänge absolvieren, sollten länger als 12 Stunden vor dem Fliegen warten.

Suunto empfiehlt, dass sowohl die Empfehlungen des DAN als auch die Flugverbotshinweise des Tauchcomputers beachtet werden.

3.5 PERSÖNLICHE ANPASSUNG UND BERGSEETAUCHEN

Bei dem Tauchcomputer kann sowohl ein konservativeres Rechenmmodell als auch die Höhe für das Tauchen in Bergseen eingestellt werden.

WARNUNG!

STELLEN SIE DEN KORREKTEN WERT FÜR DIE PERSÖNLICHE ANPASSUNG BZW. DIE KORREKTE HÖHENANPASSUNG EIN! Wenn Sie in Höhen über 700m (2300 Fuss) tauchen, muss die Höheneinstellung korrekt vorgenommen werden, damit Nullzeiten richtig berechnet werden können. Der Taucher sollte außerdem diese Option nutzen, um eine konservativere Tauchgangsberechnung zu erhalten, wenn Faktoren vorliegen, die das Risiko des Auftretens einer Dekompressionserkrankung erhöhen. Durch fehlerhaftes Einstellen der persönlichen Anpassung bzw. der Höhenanpassung erhöht sich das Risiko eines Dekompressionsunfalls drastisch.

WARNUNG!

DER TAUCHCOMPUTER IST NICHT ZUM TAUCHEN IN HÖHENLAGEN ÜBER 2400M (8000 FUSS) AUSGELEGT! Bei Reisen in höhere Lagen muss sich der Körper zunächst an die veränderten Umgebungsbedingungen anpassen. Daher sollte vor dem Tauchgang eine Anpassungszeit von mindestens 3 Stunden eingehalten werden.

HÖHENANPASSUNG

Bei der Programmierung des Tauchcomputers auf die richtige Höhenlage, müssen Sie aus Tabelle 3.2. den richtigen Höhenmodus wählen. Nun passt der Tauchcomputer sein Rechenmodell der gewählten Höhe an, wobei für grössere Höhen kürzere Nullzeiten zur Verfügung stehen (Tabellen 6.1. und 6.2.)

Die gewählte Anpassung wird durch “A0”, “A1” oder “A2” angezeigt. Kapitel 4.3. “Persönliche Anpassung/Höheneinstellung” beschreibt, wie der Höhenmodus eingestellt wird.

Tabelle 3.2 Höhenbereiche

Höhenmodus	Höhenbereich	
A0	0 - 700 m	(0 - 2300 Fuss)
A1	700 - 1500 m	(2300 - 5000 Fuss)
A2	1500 - 2400 m	(5000 - 8000 Fuss)

PERSÖNLICHE ANPASSUNG

Folgende Faktoren, jedoch nicht nur diese allein, können das Risiko eine Dekompressionsunfalls erhöhen:

- Kälte – Wassertemperatur unter 20°C (68°F)
- schlechter konditioneller Zustand des Tauchers
- mehrere Tauchgänge pro Tag oder Wiederholungstauchgänge
- Erschöpfung des Tauchers
- Bedingungen, die zu Austrocknung des Körpers führen
- früher erlittene Dekompressionserkrankungen

Die persönliche Anpassungsmöglichkeit sollten Sie verwenden, um absichtlich ein konservativeres Rechenmodell herbeizuführen. Geben Sie hierzu einen höheren Höhenwert als in Tabelle 3.2. notwendig, ein (z.B. tauchen Sie auf Meereshöhe mit einer Höhenanpassung A1 oder A2). Die Nullzeitgrenzen verkürzen sich so entsprechend (Tabellen 6.1. und 6.2.).

WARNUNG!

VERWENDEN SIE DIESES INSTRUMENT NICHT, UM DEKOMPRESSIONSTAUCHGÄNGE DURCHZUFÜHREN! Suunto rät davon ab, dieses Instrument bei Dekompressionstauchgängen einzusetzen. Ist der Taucher durch Unachtsamkeit oder eine Notsituation gezwungen, die Nullzeitgrenze zu überschreiten, zeigt der Tauchcomputer Informationen zu Dekompression und einem sicheren Aufstieg an. Danach wird der Tauchcomputer wie gewohnt Informationen zur Oberflächenpause und zu Wiederholungstauchgängen anzeigen.

3.6 FEHLERMELDUNGEN

Dieses Instrument liefert Warnhinweise, die den Benutzer zur richtigen Reaktion in gefährlichen Situationen anhalten, die, wenn sie nicht erkannt würden, zu einem wesentlich erhöhten Risiko eines Dekompressionsunfalls führen würden. Folgen Sie diesen Warnungen nicht, schaltet der Computer in den Fehlermodus und zeigt damit, dass sich das Risiko einer Dekompressionserkrankung signifikant erhöht hat. Wenn Sie den Tauchcomputer verstehen und richtig reagieren, ist es unwahrscheinlich, dass Sie ihn jemals in den Fehlermodus versetzen.

Der ständige Fehlermodus wird durch die Anzeige “Er” im mittleren Display deutlich. Befindet sich der Computer in diesem Modus, zeigt er weiterhin Tiefe und Tauchzeit an. Sie sollten sofort auf eine Tiefe von 3-6m (10-20 Fuss) auftauchen und auf dieser Tiefe bleiben, solange Ihr Luftvorrat dies zulässt. Nach Erreichen der Oberfläche sollten Sie mindestens zwei Tage lang nicht mehr tauchen.

UNTERLASSENE DEKOMPRESSION

Die meisten Error-Modi sind auf unterlassene Dekompression zurückzuführen, weil der Taucher sich länger als 3 Minuten über der minimalen Dekompressionstiefe aufhält. Während dieser 3 Minuten blinkt die “Er”-Meldung abwechselnd mit der Anzeige CEILING/ASC TIME. Der Computer wird wieder fehlerfrei arbeiten, wenn der Taucher innerhalb dieser 3 Minuten auf die vorgeschriebene Dekompressionstiefe abtaucht.

Nach dieser Zeit schaltet der Computer in den permanenten Error-Modus. Dekompressions- und Aufstiegsdaten werden nun nicht mehr angezeigt. Lediglich die ständige Anzeige “Er” ist im mittleren Display zu sehen. Alle anderen Anzeigen funktionieren weiterhin, so dass der Taucher sicher auftauchen kann.

Im Oberflächenmodus blinkt das Symbol CEILING/ASC TIME im mittleren Display. Im Tauchgangsplanungsmodus wird anstatt der Nullzeiten ständig “Er” gezeigt.

ÄUSSERSTE DEKOMPRESSIONSTIEFE ODER ÄUSSERSTER DEKOMPRESSIONSBEREICH

Beträgt die vorgeschriebene Dekompressionstiefe 10m (30 Fuss) oder überschreitet die Aufsteigszeit (ASC TIME) 63 Minuten, blinkt im mittleren Display die “Er”-Warnung. Taucht der Taucher sofort auf, arbeitet der Computer weiterhin normal sobald die Dekompressionstiefe 10m unterschreitet oder die Aufstiegszeit kürzer als 63 Minuten beträgt.

Ist die vorgeschriebene Dekompressionstiefe auch nur kurzzeitig tiefer als 12m (39 Fuss) schaltet der Computer in den permanenten ERROR-Modus.

4. MENÜGEBUNDENE FUNKTIONEN

Die menügebundenen Funktionen beinhalten Logbuchspeicher und Speicher der Tauchgangshistorie, persönliche bzw. Höhenanpassung und die Einstellung von Datum und Uhrzeit. Menügesteuerte Funktionen werden aktiviert, indem Sie die Feuchtigkeitskontakte berühren. Lassen Sie Ihre Finger auf den Kontakten TIME/MODE und COM während der Computer durch die Menüfunktionen rolliert (Abb 4.1.).

Der gewünschte Modus wird ausgewählt, indem man die Kontakte loslässt, wenn dieser in der Anzeige erscheint:

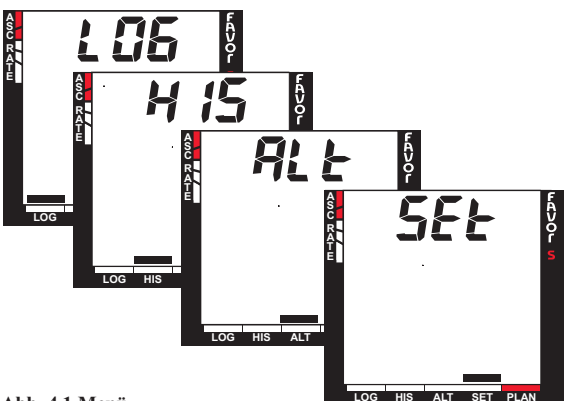


Abb. 4.1 Menü
Der Computer rolliert durch die obengenannten Anzeigen.

- **•LOG:** Logbuchspeicher. Das Logbuch bietet Ihnen die Übersicht über die letzten 9 Tauchgänge.
- **•HIS:** Tauchgangshistorie. Dies ist eine Zusammenfassung aller mit dem Tauchcomputer durchgeführten Tauchgänge.
- **•ALT:** Höhenanpassung bzw. persönliche Anpassung
- **•SET:** Einstellen der Uhrzeit und des Datums

Wenn Sie durch das Menü blättern, zeigt Ihnen ein Balken auf der unteren Seite des Displays welchen Modus Sie gerade gewählt haben. Achten Sie darauf, dass der Computer und die Kontakte trocken und sauber sind, bevor Sie die menügebundenen Funktionen aufrufen.

HINWEIS: Die menügebundenen Funktionen lassen sich nur aufrufen, wenn mindestens 10 Min. nach dem Tauchgang verstrichen sind.

Sämtliche menügebundenen Funktionen können verlassen werden, indem man alle drei Kontakte gleichzeitig berührt oder den Computer ins Wasser eintaucht.

4.1 LOGBUCHSPEICHER

Der Computer hat einen hochentwickelten Logbuchspeicher. Tauchgänge, die kürzer als 60 Sekunden sind, werden nicht aufgezeichnet.

Der Logbuchspeicher wird aufgerufen, indem die Kontakte TIME/MODE und COM solange berührt werden, bis das Zeichen LOG erscheint. Das Logbuch gibt Auskunft über die letzten 9 Tauchgänge.

Die folgenden Informationen erscheinen in drei verschiedenen Anzeigen (Abb. 4.2. – 4.5.):

DISPLAY I, Hauptanzeige (Abb. 4.2):

- maximale Tiefe (a)
- Tauchgangsnummer (c)
- Tauchzeit (e)
- Höhenanpassung bzw. persönliche Anpassung (d)
- minimale Nullzeit oder maximale Aufstiegszeit während des Tauchgangs (b)
- SLOW, falls der Tauchgang mit dieser Warnung beendet wurde
- abwärts gerichteter Pfeil, falls eine Dekostufe nicht eingehalten wurde
- „Er" erscheint, wenn die Dekostufe über 3 Minuten lang nicht eingehalten wurde oder ein Dekompressionsstop bei 12m (39 Fuss) erforderlich war bzw. die Aufstiegszeit über 63 Minuten betrug

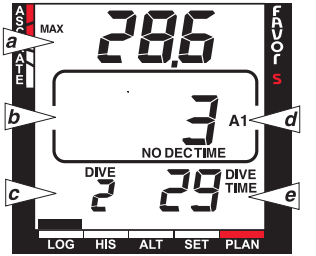


Abb 4.2 Logbuch, Anzeige I
Diese Anzeige wechselt mit den Anzeigen II und III. Die maximale Tiefe (a) des zweitletzten Tauchgangs (c) betrug 28,6m (94 Fuss) und die Tauchzeit war 29 Minuten (e). Der persönliche Modus/ Höhenmodus war auf A1 eingestellt (d), die minimalste Nullzeit dieses Tauchgangs betrug 3 Minuten (b).

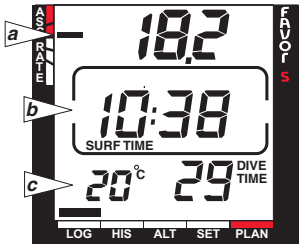


Abb 4.3 Logbuch, Anzeige II
Die durchschnittliche Tiefe des Tauchgangs betrug 18,2m (60 Fuss) (a), das Oberflächenintervall vor diesem Tauchgang betrug 10 Std. 38 Min. (b), die Temperatur auf der maximal erreichten Tiefe betrug 20°C (68°F) (c).

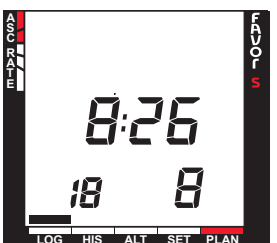


Abb 4.4 Logbuch, Anzeige III
Der Tauchgang wurde am 18. August (8) um 8:26 Uhr begonnen (wenn imperiale Einheiten eingestellt wurden, erscheint A für a.m. und P für p.m. in der oberen linken Ecke der Anzeige).

DISPLAY II (Abb. 4.3):

- Durchschnittstiefe (a)
- Oberflächenpause vor dem Tauchgang (b)
- Temperatur bei maximaler Tiefe (c)
- Tauchzeit

DISPLAY III (Abb. 4.4):

- Beginn des Tauchgangs (Zeit und Datum)

Die Daten des zuletzt durchgeführten Tauchgangs werden als DIVE 1 (erster Eintrag im Logbuchspeicher) angezeigt. Vorhergehende Tauchgänge werden durch Berühren der Kontakte TIME/MODE und COM aufgerufen. Eine kurze Berührung ruft den letzten Tauchgang auf (DIVE 2), ein ständiger Kontakt blättert rückwärts durch die Tauchgänge (DIVE 3 ... DIVE 9, wieder DIVE 1 etc.) Während des Blätterns wird nur das Display I gezeigt. Durch Loslassen der Kontakte wählt man den gewünschten Tauchgang aus.

Werden nach dem 9. Tauchgang weitere Tauchgänge durchgeführt, werden die ältesten gelöscht. Der Logbuchspeicher behält immer die letzten neun Tauchgänge. Der Speicher bleibt auch dann erhalten, wenn die Batterie gewechselt wird (vorausgesetzt der Wechsel wird wie in den Bedienungshinweisen beschrieben durchgeführt).

HINWEIS: Die Tauchgangsnummern, die im Modus „Tauchgangsplanung” angezeigt werden, entsprechen nicht den Tauchgangsnummern im Logbuch.

Im Tauchgangsplanungsmodus werden die Tauchgänge entsprechend der Reihenfolge der geplanten Wiederholungstauchgänge numeriert. Im Logbuch werden die durchgeführten Tauchgänge in umgekehrter Reihenfolge numeriert.

HINWEIS: Der Logbuchspeicher enthält zunächst die Daten der im Werk durchgeführten Testtauchgänge. Diese Daten werden bei folgenden Tauchgängen nach und nach aus dem Speicher verschwinden.

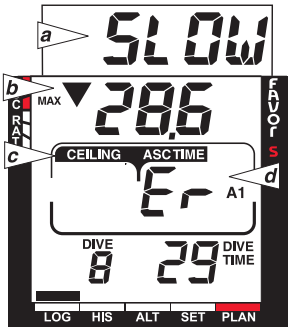


Abb. 4.5 Einträge für Vorschriftsverletzungen im Logbuch, Anzeige I
Anzeige I zeigt die SLOW-Warnung (a), wenn trotz dieser Warnung zu schnell zur Oberfläche aufgestiegen wurde. Außerdem zeigt sie einen abwärts gerichteten Pfeil, wenn eine Dekompressionsstufe nicht eingehalten wurde (b); das Symbol CEILING/ASC time (c) wird angezeigt, wenn ein Dekompressionstauchgang durchgeführt wurde. “Er” in der ASC TIME-Anzeige (d) wird gezeigt, wenn eine Dekompressionsstufe länger als 3 Minuten nicht eingehalten wurde oder wenn die vorgeschriebene Dekompressionstiefe grösser als 12 m (39 Fuss) war bzw. die Aufstiegszeit länger als 63 Min.

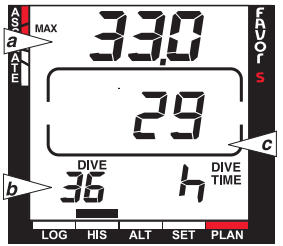


Abb. 4.6 Tauchgangshistorie
Die je bei einem Tauchgang maximal er-reichte Tiefe beträgt 33,0m (108 Fuss) (a), die gesamte Tauchzeit beträgt 29 Stunden (c), die gesamte Anzahl an Tauchgängen ist 36 (b).

4.2 SPEICHER DER TAUCHGANGS-HISTORIE

Dieser Modus wird aufgerufen, indem man solange die Kontakte TIME/MODE und COM berührt, bis HIS angezeigt wird. Er zeigt an (Abb. 4.6):

- die grösste jemals erreichte Tiefe (a)
- die gesamte Anzahl der Tauchgänge (b)
- die gesamte Tauchzeit in Stunden (c)

Insgesamt können 999 Tauchgänge und 999 Tauchstunden registriert werden. Wenn dieser maximale Wert erreicht ist, beginnt die Speicherung wieder bei 0.

HINWEIS: Die maximale Tiefe wird auf 0 gesetzt, wenn die Tauchtiefe eines Tauchgangs 97,6m (320 Fuss) überschreitet.

HINWEIS: Die Daten im Tauchgangs-Historie-Speicher enthalten einige im Werk durchgeführte Testtauchgänge (z.B. DIVE 2, Tauchzeit 1 Std.). Die maximale Tiefe wird hierbei mit 0 angegeben.

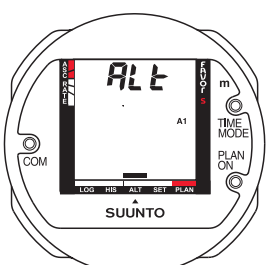


Abb. 4.7 Persönliche Anpassung/Höhenanpassung, Schritt 1
Der momentan eingestellte Modus ist A1.

4.3 PERSÖNLICHE ANPASSUNG/ HÖHENEINSTELLUNG

Die gewählte persönliche Anpassung bzw. der Höhenmodus werden sowohl während des Tauchgangs als auch an der Oberfläche angezeigt. Falls die gewählte Höhe nicht korrekt ist (siehe Kap. 3.6.), muss diese vor dem Tauchgang berichtigt werden.

Die persönliche Anpassung/ Höhenanpassung wird folgendermaßen durchgeführt. Die zu berührenden Kontakte sind dabei schattiert dargestellt:

1. Wählen Sie den Modus persönliche/ Höhenanpassung, indem Sie die Kontakte TIME/ MODE und COM solange gleichzeitig berühren, bis “Alt” in der Anzeige erscheint. Lassen Sie nun die Kontakte sofort los. Innerhalb weniger Sekunden wird die momentane Höheneinstellung angezeigt (Abb. 4.7.).

2. Berühren Sie die Kontakte PLAN/ON und COM bis alle drei Höhenmodi erscheinen. Lassen Sie nun die Kontakte sofort los. Der momentan gewählte Modus blinkt (Abb. 4.8.) Warten Sie vor Durchführung des nächsten Schrittes mindestens 2, jedoch höchstens 4 Sekunden.

3. Berühren Sie nochmals die Kontakte PLAN/ON und COM bis der blinkende Höhenmodus zu rollieren beginnt. Lassen Sie die Kontakte los, wenn Ihr gewünschter Höhenmodus blinkt (Abb. 4.9.). Warten Sie vor Durchführung des nächsten Schrittes mindestens 2, jedoch höchstens 4 Sekunden.

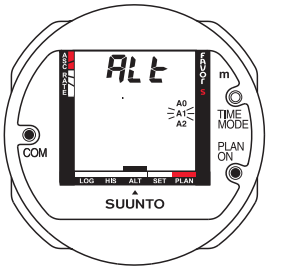


Abb. 4.8 Persönliche Anpassung/Höhen-anpassung, Schritt 2
Der momentan eingestellte Modus A1 blinkt. Heben Sie Ihre Finger.

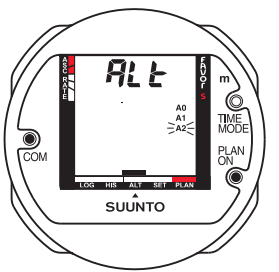


Abb. 4.9 Persönliche Anpassung/ Höhenanpassung, Schritt 3
Lassen Sie die Kontakte Los, wenn der gewünschte Modus blinkt.

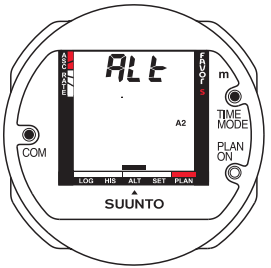


Abb. 4.10 Persönliche Anpassung/ Höhenanpassung, Schritt 4
Der gewählte Modus A2 wird durch Berühren der Kontakte TIME/MODE und COM bestätigt.

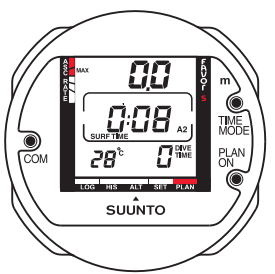


Abb. 4.11 Persönliche Anpassung/ Höhenanpassung, Schritt 5
Kehren Sie zum Oberflächenmodus zurück. Überprüfen Sie, ob der gewählte Modus A2 angezeigt wird.

4. Berühren Sie die Kontakte TIME/MODE und COM um den neu gewählten Höhenmodus zu bestätigen (Abb. 4.10.) Er wird nun nicht mehr blinken, die anderen beiden Modi erlöschen.

5. Der Einstellvorgang kann jederzeit abgebrochen werden, indem alle drei Kontakte gleichzeitig berührt werden (Abb. 4.11.). Der Computer kehrt in den Oberflächenmodus zurück.

WARNUNG!

VERGEWISSERN SIE SICH VOR JEDEM TAUCHGANG, DASS DER GEWÄHLTE HÖHENMODUS KORREKT IST UND DIE EINGESTELLTE HÖHE AUF KEINEN FALL GERINGER ALS DIE TATSÄCHLICHE HÖHE DES TAUCHPLATZES!

4.4 EINSTELLEN VON UHRZEIT UND DATUM

Aktuelle Uhrzeit und Datum können durch Berühren der Kontakte TIME/MODE und COM für ca. 2 Sekunden, wie in Kapitel 3.3.3. „Uhr- und Kalenderfunktion" beschrieben, abgelesen werden.

Sobald der Einstellmodus aktiviert ist, gilt folgendes:

- bei Berühren der Kontakte TIME/MODE und COM werden die verschiedenen Displays durchlaufen
- Berühren der Kontakte PLAN/ON und COM ändert den im Display angezeigten Wert.

In den Abbildungen sind die jeweils zu berührenden Kontakte schattiert dargestellt.

Um die Uhrzeit einzustellen, führen Sie bitte folgende Schritte durch:

1. Aktivieren Sie den Einstellmodus, indem Sie die Kontakte TIME/MODE und COM berühren. Lassen Sie die Kontakte sofort los, sobald die Anzeige "Set" erscheint. Das Zeiteingabe-Display erscheint (Abb. 4.12.).

2. Die Stundenanzeige blinkt (Abb. 4.12.). Möchten Sie die Stundenangabe ändern, berühren Sie die Kontakte PLAN/ON und COM solange, bis die gewünschte Stunde erscheint (Abb.4.13.). Lassen Sie die Kontakte sofort los, wenn der korrekte Wert angezeigt wird. [Um zwischen A (für a.m.) oder P (für p.m.) zu wechseln, lassen Sie die Stundenanzeige über 12:00 hinaus zählen]

3. Um die Anzeige für Minuten, Monat, Tag oder Jahr auszuwählen, berühren Sie TIME/MODE und COM bis die jeweilige Anzeige aufblinkt (Abb. 4.14.) Wiederholen Sie Schritt 2 um den jeweiligen Wert zu ändern (Abb. 4.15.).

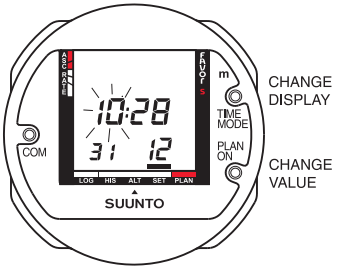


Abb. 4.12 Einstellen der Uhrzeit
Bereit zum Einstellen der Stunden (diese blinken).

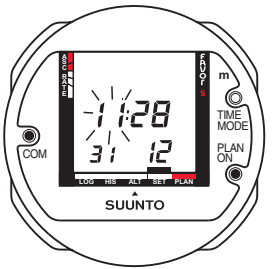


Abb. 4.13 Einstellen der Uhrzeit
Einstellen der Uhrzeit über die Kontakte PLAN/ON und COM

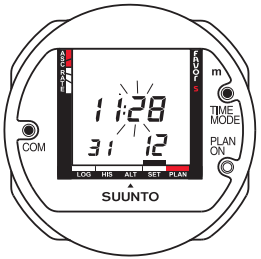


Abb. 4.14 Einstellen der Uhrzeit
Stellen Sie die Stunden/Minuten/Monat und Datumsanzeige über die Kontakte TIME/ MODE und COM ein. Der verstellbare Wert blinkt.

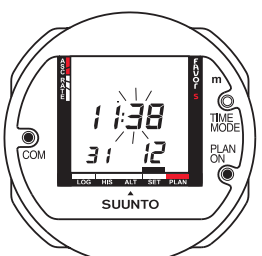


Abb. 4.15 Einstellen der Uhrzeit
Stellen Sie die blinkende 10 Minuten-Anzeige über die Kontakte PLAN/ON und COM ein.

HINWEIS: Bei der Einstellung von Minuten und Datum, wird die Änderung des Zahlenwerts für jede Ziffer einzeln (dargestellt durch die jeweils blinkende Ziffer) vorgenommen. Bei der Einstellung von Stunde und Monat verändert sich sofort der gesamte Zahlenwert.

1. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um alle Werte zu ändern.

2. Sie können den Einstellmodus verlassen, indem Sie alle drei Kontakte gleichzeitig berühren. Als erstes berühren Sie PLAN/ON und TIME/MODE, anschliessend COM.

HINWEIS: Nach dem Verlassen des Einstellmodus ist die Uhrzeit eingestellt. Eine nachträgliche Einstellung der Sekunden ist nicht möglich.

Überprüfen Sie in regelmässigen Abständen die Uhrzeit, vor allem dann, wenn Sie verschiedene Zeitzonen passieren, da Datum und Uhrzeit eines jeden Tauchgangs im Logbuchspeicher abgespeichert werden.

5. PFLEGE UND WARTUNG

Der Tauchcomputer ist ein hochentwickeltes Präzisionsinstrument. Behandeln Sie ihn bitte auch entsprechend! Er wurde entwickelt um alle Anforderungen und Belastungen des Tauchsports zu erfüllen. Er kann in eine robuste Konsole eingesetzt werden und das Display kann zusätzlich durch einen auswechselbaren Displayschutz geschützt werden.

Der Benutzer sollte den Computer nach jedem Tauchgang mit frischem Süsswasser reinigen, ihn vor Schlägen, grosser Hitze, direktem Sonnenlicht und chemischen Verunreinigungen schützen. Durch Schläge mit schweren Gegenständen (z.B. einem Tauchgerät) oder durch Einwirkung chemischer Stoffe (z.B. Aceton oder Alkohol) wird der Tauchcomputer beschädigt.

HINWEIS: Halten Sie die Feuchtigkeitskontakte sauber, um eine einwandfreie Funktion des Tauchcomputers zu gewährleisten. Bewahren Sie das Instrument an einem trockenen Platz auf.

HINWEIS: Überprüfen Sie regelmässig durch die transparente Batterieabdeckung das Batteriefach auf Feuchtigkeit. Tun Sie dies vor allem nach jedem Batteriewechsel.

Der Tauchcomputer sollte alle zwei Jahre oder alle 300 Tauchgänge (je nachdem, was zuerst eintritt) einer Revision durch einen autorisierten Händler unterzogen werden. Diese Revision beinhaltet einen Funktionstest und einen Batteriewechsel. Für die Revision benötigt man spezielle Werkzeuge und Kenntnisse. Daher ist es notwendig für die Revision einen Suunto Fachhändler aufzusuchen. Versuchen Sie nicht, selbst an dem Gerät Eingriffe vorzunehmen.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig wird, zeigt der Computer das Batterie-Symbol als Warnung. Nun sollte der Computer nicht mehr eingesetzt werden bis die Batterie ausgewechselt wurde (siehe auch Kapitel 3.3.1. Batteriewarnung).

5.1 PFLEGE

Wenn der Computer über längere Zeit nicht sorgfältig gepflegt wurde, kann ein dünner Schmutzfilm (für das Auge meist unsichtbar) das Gerät überziehen. Wie beispielsweise auch die Ablagerungen an der Glasscheibe eines Aquariums, ist diese Schicht das Resultat organischer Verschmutzungen, die in Salz- und Süsswasser vorhanden sind. Sonnenschutzmittel, Silikonspray und Fette beschleunigen diesen Effekt. Unter diesen Ablagerungen kann an den Kontakten Feuchtigkeit eingeschlossen werden, was dazu führt, dass der Computer in seiner Funktion beeinträchtigt wird.

Die Feuchtigkeitskontakte können mit einem weichen Radiergummi gereinigt werden.

WICHTIG: Der Computer sollte nach jedem Tauchgang in Süsswasser gespült werden.

Falls der Computer in eine Konsole eingebaut ist, sollte die gesamte Konsole in Süsswasser gespült werden. Versichern Sie sich, dass alle Salzkristalle und Sandpartikel aus der Konsole herausgespült wurden. Am Ende einer Tauchreise sollte der Computer sorgfältig gespült werden und danach mit einem weichen Handtuch getrocknet werden. Ist er in eine Konsole eingebaut, sollte der Computer vor der Aufbewahrung aus der Konsole herausgenommen und gereinigt werden.

WICHTIG: Wenn Sie den Computer aus der Konsole entfernen, überprüfen Sie das Batteriefach auf Feuchtigkeit, indem Sie durch das transparente Fenster der Batterieabdeckung blicken. Benutzen Sie den Computer nicht, wenn sich Wasser oder Feuchtigkeit im Batteriefach befindet.

VORSICHT!

Verwenden Sie keine Pressluft um das Instrument zu reinigen.

Benutzen Sie keine Lösungsmittel oder andere Reinigungsmittel, die den Computer beschädigen können.

Testen oder benutzen Sie den Tauchcomputer nicht in einer Druckkammer.

5.2 ÜBERPRÜFUNG DES BATTERIEFACHS

Überprüfen Sie das Batteriefach regelmässig auf Feuchtigkeit. Dies ist besonders nach einem Batteriewechsel erforderlich. Feuchtigkeit im Batteriefach deutet auf ein Leck hin.

Ein Leck muss sofort abgedichtet werden, da Feuchtigkeit den Computer beschädigt und auch Schäden nach der Reparatur nicht ausgeschlossen werden können. Suunto übernimmt keine Haftung für Beschädigungen, die durch Feuchtigkeit im Batteriefach entstanden sind, wenn die Anweisungen dieses Handbuchs nicht sorgfältig befolgt wurden.

Bringen Sie den Tauchcomputer im Falle eines Wassereintritts sofort zu einem autorisierten Suunto-Händler.

6. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

6.1 GRUNDLEGENDE FUNKTIONSWEISEN

Ihr Suunto-Tauchcomputer ist ein multifunktionales Instrument für den Tauchsport, welches Informationen über Tiefe, Zeit und Dekompressionsangaben liefert. Sein elektronischer Mikroprozessor berechnet die Aufnahme und Abgabe von Stickstoff während sämtlicher Tauchgangsphasen, Aufstieg, Oberflächenpausen und Wiederholungstauchgänge eingeschlossen.

WARNUNG!

BENUTZEN SIE DEN TAUCHCOMPUTER NICHT, BEVOR SIE NICHT DAS GESAMTE HANDBUCH GELESEN HABEN! Der Tauchcomputer muss vor dem Tauchgang eingeschaltet werden und richtig bedient werden, damit er genaue und korrekte Informationen liefert.

NULLZEITGRENZEN

Die vom Computer angezeigten Nullzeitgrenzen sind für die meisten Tauchgänge auf nur einer Tiefe etwas konservativer als die in der U.S. Navy-Tabelle eingetragenen Werte (Tabelle 6.1. – 6.2.)

TABELLE 6.1 NULLZEIT-GRENZEN (IN MINUTEN) FÜR VERSCHIEDENE TIEFEN (in m) FÜR DEN ERSTEN TAUCHGANG.

	Persönliche Anpassung/Höhenanpassung		
Tiefe [m]	A0	A1	A2
9	---	153	104
12	125	89	66
15	71	57	42
18	52	39	30
21	37	29	23
24	29	24	19
27	22	18	15
30	18	14	12
33	13	11	9
36	11	9	8
39	9	7	6
42	7	6	5
45	6	5	5

TABELLE 6.2 NULLZEIT-GRENZEN (in Minuten) FÜR VERSCHIEDENE TIEFEN (in Fuss) FÜR DEN ERSTEN TAUCHGANG.

	Persönliche Anpassung/Höhenanpassung			
Depth [ft]	A0	A1	A2	U.S. Navy
30	---	149	102	---
40	120	86	65	200
50	69	56	41	100
60	51	38	29	60
70	36	29	23	50
80	28	23	19	40
90	22	18	15	30
100	17	14	11	25
110	13	11	9	20
120	10	9	8	15
130	9	7	6	10
140	7	6	5	10
150	6	5	4	5

Im Gegensatz zur U.S. Navy Tabelle interpoliert der Computer zwischen den Tiefen, d.h. er gibt dem Taucher einen “Kredit”, wenn er in flacheren Tiefen taucht, anstatt nur die Nullzeit nach der maximalen Tiefe des Tauchgangs zu berechnen. Daher sind die Nullzeiten, die der Tauchcomputer angibt, meist länger als diejenigen der U.S. Navy Tabelle.

WARNUNG!

DER TAUCHER MUSS SICH BEWUSST SEIN, DASS ALLE TAUCHGÄNGE, EGAL OB MIT TABELLE ODER COMPUTER DURCHGEFÜHRT, DAS RISIKO EINES DEKOMPRESSIONSUNFALLS BERGEN.

GEWEBE UND ENTSÄTTIGUNGSZEITEN

Wenn Sie mit dem Tauchcomputer tauchen, misst er Tiefen und Zeiten während des gesamten Tauchgangs und zeigt diese an . Er zeigt verfügbare Nullzeit und eventuelle Dekompression basierend auf folgenden fünf Faktoren:

1. Momentane Tiefe

2. aufgenommener Stickstoff während des bisherigen Tauchgangs

3. Reststickstoff aus vorher durchgeführten Tauchgängen

4. Die Ihrer Tiefe entsprechenden Nullzeitgrenzen

5. Die gewählte persönliche Anpassung bzw. Höhenanpassung.

Zurück an der Oberfläche, berechnet der Computer weiterhin die Nullzeiten für verschiedene Tiefen des nächsten Tauchganges. Verlängert sich das Oberflächenintervall, verlängert sich auch die zulässige Nullzeit für Ihren nächsten Tauchgang.

Um diese Berechnungen durchführen zu können, rechnet der Computer für Aufnahme und Abgabe des Stickstoffs mit theoretischen Gewebegruppen. Jede dieser Gewebegruppen sättigt und entsättigt Stickstoff mit einer anderen Geschwindigkeit. Gewebe, welche Stickstoff schnell aufnehmen und abgeben, haben eine hohe Stickstofftoleranz, wohingegen Gewebe, welche Stickstoff langsam aufnehmen und abgeben, empfindlicher auf einen hohen Stickstoffgehalt reagieren.

Die Nullzeitgrenzen der U.S. Navy-Tabelle basieren auf sechs Gewebegruppen für einzelne Tauchgänge und einer Gewebegruppe für Oberflächenintervalle und Wiederholungstauchgänge. Wenn Sie sich mit der Theorie der Tauchtabellen auskennen, wissen Sie, dass die Nullzeitgrenzen durch Halbwertzeiten (d.h. die Zeit, die für 50% zum Gleichgewicht der Druckänderung benötigt wird) charakterisiert werden, die im Bereich von 5 bis 120 Minuten liegen.

Der Tauchcomputer rechnet mit diesen sechs Gewebegruppen und verwendet zwei weitere Gruppen für einen erweiterten Bereich des mathematischen Modells. Die Berechnungen basieren auf allen acht Gewebegruppen für alle Phasen des Tauchgangs, Oberflächenintervall und Wiederholungstauchgänge eingeschlossen. Die Halbzeiten des Computers bewegen sich zwischen 2,5 und 320 Minuten. Den Gewebeberechnungen liegt das modifizierte Haldane-Prinzip zugrunde.

BERGSEETAUCHEN

Der atmosphärische Druck ist in grösseren Höhen geringer als auf Meereshöhe. Verglichen mit den Druckverhältnissen auf der ursprünglichen Höhe, hat der Taucher nach dem Aufsuchen einer grösseren Höhe zusätzlichen Stickstoff in seinem Körper. Dieser zusätzliche Stickstoff wird allmählich abgebaut und nach einigen Tagen besteht wieder ein Gleichgewicht.

Um diesem Faktor Rechnung zu tragen, muss der Computer vor dem Tauchgang in grösserer Höhe in einen anderen Höhenmodus umgestellt werden. Die dem Rechenmodell zufolge maximal erlaubten Stickstoffpartialdrücke werden aufgrund des geringeren Umgebungsdrucks reduziert. Als Ergebnis verkürzen sich die erlaubten Nullzeiten.

OBERFLÄCHENPAUSEN

Der Computer benötigt eine Mindestoberflächenpause von 10 Minuten zwischen zwei Tauchgängen. Ist die Oberflächenpause kürzer als 10 Minuten, gilt der folgende Tauchgang als Fortsetzung des vorhergehenden Tauchgangs. Tauchzeit, Nullzeiten und Dekompressionsstopps addieren sich auf der Grundlage der erhöhten Stickstoffsättigung, wie dies auch die U.S. Navy-Tabelle vorsieht.

TIEFENGRENZEN

WARNUNG!

SUUNTO EMPFIEHLT EINE MAXIMALE TAUCHTIEFE VON 40M (130 FUSS) FÜR SPORTTAUCHER!

Der Tauchcomputer funktioniert jedoch auch unterhalb dieser Tiefe, um eine grössere Flexibilität zu gewährleisten für den Fall, dass Sie aus Unachtsamkeit oder wegen eines Notfalls gezwungen sind, die empfohlene Tiefengrenze zu überschreiten.

6.2 TECHNISCHE DATEN

MASSE UND GEWICHT:

- Durchmesser: 61.5 mm [2.42 in]
- Höhe: 29 mm [1.14 in]
- Gewicht: 105 g [0.23 lb]

TIEFEN-MESSBEREICH:

- Temperaturkompensierter Druck-Sensor
- Kalibriert in Salzwasser (Angaben im Süsswasser sind ca. 3% niedriger)
- Tiefenbereich: 0 bis 90 m (295 Fuss)
- Genauigkeit: ± 1 % (0 bis 60 m [200 Fuss] bei 20°C [68°F])
- Schritte: 0.1 m [1 Fuss]

TEMPERATURANZEIGE:

- Schritte: 1 °C (1.5°F)
- Anzeigebereich: - 20 ... +50°C (- 40 ... +122°F)
- Genauigkeit: ± 2 °C (± 3.6°F) innerhalb von 20 Minuten nach Temperaturänderung

KALENDER/UHR:

- Genauigkeit: ± 2.5 s /24 Std.
- 24 Stunden-Anzeige [12 Stunden-Anzeige bei imperialen Masseinheiten]
- Tag und Monat

WEITERE ANGABEN:

- Tauchzeit: 0 bis 199 Min. (999 Std. im Historie-Speicher)
- Oberflächenintervall: 0 bis 39 Std. 59 Min.
- Tauchgangszählung: 0 bis 255 Tauchgänge (999 Tauchgänge in der Historie)
- Nullzeit: 0 bis 199 Min. (grösser als 199 Min.:- -)
- Aufstiegszeit: 0 bis 63 Min. (wenn grösser als 63 Min.: Er)
- Dekompressionsstufen: 3 bis 9 m (10 bis 30 Fuss): blinkende Fehlermeldung Er bei 10 bis 12 m, bei Überschreigung von 12 m ständiger Error (Er)-Modus.

BETRIEBSBEDINGUNGEN:

- Normaler Höhenbereich: 0 bis 2400 m (8000 Fuss) über Meereshöhe
- Betriebstemperatur: 0 bis 40°C (32°F bis 104°F)
- Lagertemperatur: -20°C bis +50°C (-4°F bis +122°F)

Es wird empfohlen, den Computer an einem trockenen Ort bei Zimmertemperatur aufzubewahren.

HINWEIS: Setzen Sie den Computer nicht direktem Sonnenlicht aus!

BATTERIE

• Eine 3,0V Lithium-Batterie (Varta CR 1/2 AA), Grösse 1/2 AA (ANSI) oder 1/2 R6 (IEC), Teile Nr. K5546 + O-Ring 26,7mm x 1,78mm 70 ShA, Teile Nr. K5508
• Lebensdauer: mehr als 3000 Stunden (bei 20°C [68°F])

7. GARANTIE

ANMERKUNG: Die Garantievereinbarungen sind in verschiedenen Ländern unterschiedlich. Informationen zu einem Garantieanspruch finden Sie in der Verpackung Ihres Tauchcomputers.

Suunto gewährt dem Ersteigentümer des Computers eine Garantie von zwei Jahren auf Verarbeitung und Material, bezogen auf nachfolgend aufgeführte Bedingungen:

Die Garantie deckt nicht Beschädigung des Instruments durch unsachgemässen Gebrauch, falsche Pflege, mangelnde Sorgfalt, kommerzieller Einsatz, übermässige Beanspruchung, Veränderungen oder unautorisierte Reparaturen. Die Garantie erlischt automatisch bei Missachtung der in der Bedienungsanleitung aufgeführten Pflegevorschriften.

Bei Geltendmachen eines Garantieanspruchs, bringen Sie den Computer zu Ihrem Suunto Fachhändler oder einer autorisierten Reparaturwerkstatt. Geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an und legen Sie Kaufnachweis und die AQUALUNG-Garantiekarte bei. Alle durchgeführten Reparaturen, die nicht unter die Garantie fallen, gehen zu Lasten des Besitzers. Die Garantie ist vom Erst-Besitzer nicht übertragbar.

Sämtliche Garantieleistungen, eingeschlossen der Garantie der Verkäuflichkeit und Eignung des Instruments für einen bestimmten Einsatzzweck, beginnen am Tag des Produktkaufes und unterliegen den Garantiebedingungen. Suunto kann nicht für die Ausfallzeit des Gerätes oder andere entstehende Kosten haftbar gemacht werden. Alle hier nicht aufgeführten Garantievereinbarungen sind nichtig.

Einige Länder erlauben einen Garantieausschluss für Folgeschäden nicht, daher könnten oben genannte Einschränkungen möglicherweise auf Sie nicht zutreffen. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte Rechte, möglicherweise haben Sie jedoch noch weitere Rechte, die je nach Land unterschiedlich sind.

Diese Garantie deckt keine Versprechungen oder Gewährleistungen, die Ihnen Ihr Suunto-Händler außerhalb der regulären Garantie zusichert. Kein Händler ist autorisiert, diese Garantiebestimmungen zu verändern oder Zusätze hinzuzufügen. Ein Batteriewechsel wird durch diese Garantie nicht abgedeckt.

Dieses Benutzerhandbuch sollten Sie zusammen mit Ihrem Tauchcomputer aufbewahren.

8. STICHWORTVERZEICHNIS

Bergseetauchgang Ein Tauchgang auf einer Meeseshöhe von über 700m (2300 Fuss).

Aufstiegsgeschwindigkeit Die Geschwindigkeit, mit der ein Taucher zur Oberfläche aufsteigt.

ASC Rate Abkürzung für Aufstiegsgeschwindigkeit.

Aufstiegszeit Die minimale Zeit für einen Aufstieg zur Oberfläche bei einem dekompressionspflichtigen Tauchgang.

ASC TIME Abkürzung für Aufstiegszeit.

CBT Abkürzung für ablaufende Nullzeit

Dekompressionsstufe Die minimalste Tiefe, bis zu der ein Taucher aufgrund seiner Stickstoffsättigung auftauchen darf.

Dekompressionsbereich Der Bereich der Dekompressionstiefe ± 1,8m. Der zulässige Dekompressionsbereich wird durch zwei sich gegenüberstehende Pfeile angezeigt (Eieruhr-Symbol).

Kompartiment Siehe bei „Gewebegruppe".

DCS Abkürzung für Dekompressionskrankheit.

Dekompression Die Zeit, die auf einer Dekompressionsstufe oder in einem Dekompressionsbereich verbracht wird, um dem Körper zu erlauben, überschüssigen Stickstoff abzuatmen.

Dekompressionskrankheit Symptome, die aus der Unterlassung der Dekompression resultieren, wobei Stickstoff ins Gewebe gelangt und dort zu Schädigungen führt. Auch als "Bends" oder "DCS" bezeichnet.

Serie von Tauchgängen	Eine Anzahl von Wiederholungstauchgängen, die der Computer mit der Aufsättigung des Stickstoffs anzeigt. Ist der Körper restlos entsättigt, erlischt die Anzeige.
Tauchzeit	Die Zeit vom Verlassen der Oberfläche bis zur Rückkehr an die Oberfläche am Ende des Tachgangs.
Halbwertzeit	Vom Druck unabhängige, für jedes Gewebe spezielle Zeit, die benötigt wird, um die Hälfte der Gasmenge, die zur vollständigen Sättigung des Gewebes führt, wieder abzubauen.
Multi-Level-Tauchgang	Ein Einzeltauchgang oder Wiederholungstauchgang bei dem der Taucher auf unterschiedlichen Tiefen unterschiedlich lange verbleibt. Die Nullzeitgrenzen dieses Tauchgangs werden nicht nur durch die maximal erreichte Tiefe bestimmt.
Nullzeit	Zur Verfügung stehende Tauchzeit, innerhalb der der Taucher beim Auftauchen keine Dekompressionsstops einhalten muss.
Nullzeit-Tauchgang	Tauchgang, während dessen man jederzeit ohne Stop zur Oberfläche zurückkehren kann
NO DEC TIME	Abkürzung für Nullzeit
Wiederholungstauchgang	Tauchgang, dessen Nullzeitgrenze von aus einem vorhergehenden Tauchgang resultierenden Reststickstoffgehalt im Gewebe beeinflusst wird.
Reststickstoff	Stickstoff, der sich vom vorhergehenden Tauchgang noch im Gewebe befindet.
SURF TIME	Abkürzung für Oberflächenzeit
Oberflächenpause	Die Zeit zwischen zwei Tauchgängen an der Oberfläche.
Gewebegruppe	Theoretisches Modell, welches Körpergewebe für die Dekompressionsberechnung simuliert.

SUUNTO

Valimotie 7
FIN-01510 Vantaa, Finland
Tel. +358 9 875 870
Fax + 358 9 875 87301
www.suunto.com